vlf aktuell

www.vlf-bayern.de

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung
Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen

Mitteilungsblatt 2023

Jahresausgabe:
2023
Geschäftsstelle:
Bismarckstr. 62
86391 Stadtbergen
Tel.: 0821 43002-0
poststelle@aelf-au.bayern.de
Vorsitzende:
Josef Lindemeyer und Franz Rotter
Geschäftsführer:
Klaus Tinkl und Josef Schnell

vlf-Weizenschauversuch auch 2023 wieder ein voller Erfolg – nun schon über 25 Jahre wird dieser mit aktuellen Informationen gespickte Praxisversuch auf dem Betrieb Erhard in Hörmannsberg angeboten – ein gelungenes Bespiel der generationenübergreifenden und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten bäuerlichen Bildungsarbeit in Zusammenarbeit mit einem Mitgliedsbetrieb und dem AELF Augsburg (weiteres unter „Nachrichten aus dem Kreisverband Aichach-Friedberg)
Bildquelle: Gabriele Mayr, AELF Augsburg

In eigener Sache

Liebe Mitglieder des vlf und VLM Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen!

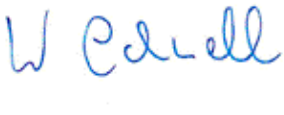
„Nichts ist so beständig wie der Wandel" - dieses Zitat wird Heraklit von Ephesus zugeschrieben, der 535-475 vor Christus, also vor 2500 Jahren lebte. Es ist müßig zu diskutieren, in welcher Ära der Wandel einschneidender war, aber er wird auf jeden Fall immer globaler: Corona, Ukrainekrieg, Klima- und Flüchtlingskrise sowie immer volatilere Weltagrarmärkte. Hinzukommen agrarspezifische Anforderungen, resultierend beispielsweise aus dem bayerischen Bienenvolksbegehren oder der neuen GAP-Reform 2023, die einen immer schnelleren Anpassungsbedarf erfordern. Auch die Digitalisierung durchdringt immer intensiver alle Bereiche der Landwirtschaft – die unausweichliche Nutzung der FALBY-App oder die zahlreichen Online-Veranstaltungen zeigen dies deutlich. Aber wir können uns in den Zeiten des Wandels auf viel Beständiges verlassen. So wird der Hörmannsberger Weizenschauversuch seit über 25 Jahren (siehe Titelbild) generationenübergreifend zuverlässig durchgeführt. Die Resonanz war fast nie größer. Gleiches gilt für die heurigen Jahreshauptversammlungen der beiden vlf´s, die wieder in Präsenz durchgeführt wurden. Die Lehrfahrten 2023 wurden gut angenommen und auch die Fachveranstaltungen der beiden vlf´s zusammen mit dem AELF Augsburg sowie anderen Organisationen helfen den Informationsbedarf in bewährter Weise zu decken. Hierfür ein herzliches Vergelt´s Gott an alle Beteiligten. Erfreulicherweise konnten bei den turnusgemäßen Wahlen alle Vorstandschaften und Ausschüsse beider vlf´s und der VLM wiederbesetzt werden (siehe Nachrichten aus den Kreisverbänden). In der Vorstandschaft und Geschäftsführung des vlf Augsburg-Schwabmünchen wird es aber jeweils einen Wechsel auf der Jahreshauptversammlung 2024 geben. Vorstand Franz Rotter wird den Stab nach einjähriger Übergangszeit vereinbarungsgemäß an die nächste Generation weitergeben. Und LD Josef Schnell, der im Mai an die Regierung von Schwaben versetzt wurde, wird nach nur etwas mehr als zwei Jahren die Geschäftsführung an seinen Nachfolger, den neuen Bereichsleiter Landwirtschaft am AELF Augsburg, Herrn Landwirtschaftsdirektor Markus Eggenmüller, weiterreichen. Die digitale, künstliche Intelligenz (KI) wird den Wandel wohl nochmals beschleunigen, aber sie wird vieles nicht ersetzen können – nicht das menschliche Miteinander, nicht die zahlreichen Wahrnehmungen im persönlichen Gespräch und nicht die Intuitionen eines Landwirts oder einer Bäuerin auf Basis langjähriger Erfahrungen.
Wir rufen daher alle Mitglieder weiterhin auf, die vlf- bzw. VLM-Arbeit zu unterstützen, an den Lehrfahrten und Veranstaltungen teilzunehmen und all Ihre Erfahrungen und Kompetenzen persönlich einzubringen.

Die Vorstandschaften und Geschäftsführungen der vlf´s/VLM´s Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen wünschen Ihnen und Ihren Familien für die kommende Zeit alles Gute – vor allem Gesundheit – sowie bereits jetzt ein besinnliches Weihnachten und einen guten Rutsch.

Josef Lindemeyer

Franz Rotter

Klaus Tinkl



Josef Schnell

Personal

Markus Eggenmüller
Seit 01.11.2023 bin ich als Bereichsleiter Landwirtschaft, Schulleiter der Hauswirtschaftsschulen und stellvertretener Behördenleiter wieder am AELF Augsburg tätig.
Von 2000 bis 2004 war ich am damaligen Landwirtschaftsamt Krumbach/ Weißenhorn als betriebswirtschaftlicher Berater und Lehrer an der Landwirtschaftsschule tätig. Im Jahr 2004 wurde ich an das AELF Augsburg versetzt. Bis 2012 war ich als Leiter des Milchviehteams in der Beratung und als Lehrer an der Landwirtschaftsschule eingebunden. Von 2012 bis 2022 war ich Leiter der Abteilung L1 – Förderung. Im Oktober 2022 wurde ich als Bereichsleiter Landwirtschaft an das AELF Krumbach-Mindelheim versetzt.

Bildquelle: Markus Eggenmüller

Mein Name ist **Franziska Harle** und ich bin seit 03.04.2023 am AELF Augsburg im Sachgebiet L 2.3 Gemeinschaftsverpflegung tätig. Mein Schwerpunkt im Sachgebiet GV ist die Erwachsenenverpflegung.

Bildquelle: Franziska Harle

Ich habe nach meiner Ausbildung zur Hauswirtschafterin anschließend die Weiterbildung zur Betriebswirtin für Ernährungs- und Versorgungsmanagement an der Fachakademie in Triesdorf absolviert. Meine berufliche Laufbahn habe ich bei der Stadt München in einer KITA als Hauswirtschaftsleitung begonnen. Zuletzt war ich beim Max-Planck-Institut für Psychiatrie als Assistenz in der Abteilung Wirtschaft und Versorgung tätig und habe die Bereiche

Patienten- und Mitarbeiterverpflegung, Reinigung und Wäsche betreut.
In meiner Freizeit bin ich gerne draußen in der Natur unterwegs und spiele im Orchester Klarinette.
Ich freue mich auf neue Herausforderungen und gute Zusammenarbeit.

Bildquelle: Felicitas Lunzner

Mein Name ist **Felicitas Lunzner** und ich bin seit 01.10.2023 die neue Revierleiterin des Forstreviers Zusmarshausen am AELF Augsburg. Nach meinem Forstwirtschaftsstudium an der FH Rottenburg am Neckar, absolvierte ich meinen Anwärterdienst bei der bayerischen Forstverwaltung. In dieser Zeit war ich bereits einige Monate am AELF Augsburg im Revier Biburg tätig. Nach erfolgreich bestandener Anwärterprüfung konnte ich erste berufliche Erfahrungen am Steigerwaldzentrum in Handthal mit dem Schwerpunkt Waldpädagogik sammeln. 2017 ergab sich die Möglichkeit nach Schwaben in den Revierdienst zu wechseln. Am AELF Wertingen leitete ich sechs Jahre das Revier Haunsheim und freue ich mich nun ein Revier an meinem „Heimat" AELF leiten zu dürfen.

Bildquelle: Bernd Morlat

Mein Name ist **Bernd Morlat**, 33 Jahre alt und ich bin seit 15.05.2023 am AELF Augsburg in Stadtbergen im Sachgebiet L 1 Flächen- und Tierbezogene Förderung als Projektkraft tätig.
Nach meiner Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker war ich im Service bei einem Landmaschinenhersteller angestellt. Da Landwirtschaft und Landtechnik mich immer schon fasziniert haben konnte ich im Juli 2020 den elterlichen Betrieb übernehmen. Der Landwirtschaftliche Betrieb sitzt im nördlichsten Teil des Landkreises Landsberg am Lech. Zu den Schwerpunkten gehören Ackerbau, Grünland, Forst, Legehennenhaltung und Direktvermarktung.
In meiner Freizeit bin ich gern in der Natur und mit dem Rad unterwegs. Mit meiner Frau und unseren beiden Kindern wohnen wir im Landkreis Aichach-Friedberg.

Bildquelle: Siegfried Völkl

Anfang Dezember wird **Siegfried Völkl** als Nachfolger von Hubert Meßmer im Team der Forstverwaltung in Biburg seinen Dienst antreten. „Nach gut 18 Jahren und verschiedenen Verwendungen in der Forstabteilung des Staatsministeriums freue ich mich schon darauf, künftig zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen wieder etwas „näher am Wald" arbeiten zu dürfen", erklärte er nach seiner Versetzung an das AELF Augsburg. Und hofft, dass er dabei auch seinen Erfahrungsschatz aus der langjährigen Tätigkeit am Ministerium (Öffentlichkeitsarbeit und Holzwirtschaft) einbringen kann.
Als Besitzer und Bewirtschafter von zwei kleinen Waldgrundstücken und Mitglied einer Forstbetriebsgemeinschaft sind ihm die Herausforderungen bewusst, die der Klimawandel und die Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft vor allem für den überwiegend kleinstrukturierten Waldbesitz in Bayern bedeuten. Schwerpunkte seiner künftigen Arbeit werden dementsprechend im Bereich Waldumbau und der Förderung des privaten und kommunalen Waldbesitzes liegen.
Nach dem Studium der Forstwirtschaft an der damaligen FH Weihenstephan (heute Hochschule Weihenstephan-Triesdorf) und Berufseinstieg bei der Bayerischen Staatsforstverwaltung war der in Memmingen geborene Siegfried Völkl im forstlichen Revierdienst am ehemaligen Forstamt Aichach eingesetzt. Anschließend in der Haushaltsabteilung (Betriebswirtschaft und Controlling) der Forstdirektion Oberbayern-Schwaben in Augsburg und – nach Verwaltungsreform und Auflösung der Forstdirektion - ab 2005 am Staatsministerium.

Bereichsleiter Landwirtschaft in neuer Funktion
Der bisherige Leiter des Bereichs Landwirtschaft am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Augsburg, Landwirtschaftsdirektor **Josef Schnell**, wechselte mit Wirkung vom 01.05.2023 an die Regierung von Schwaben und übernimmt dort ebenfalls die Bereichsleitung Landwirtschaft.
Schnell kam 2021 vom AELF Ingolstadt nach Augsburg. Hier verantwortete er den Bereich Landwirtschaft, war stellvertretender Behördenleiter und Schulleiter für die beiden Hauswirtschaftsschulen in Friedberg und Schwabmünchen.

Behördenleiter Axel Heiß (links) verabschiedet seinen Stellvertreter Josef Schnell.
Bildquelle: Augsburger Allgemeine

Als ausgewiesener Praktiker und aufgrund seiner breiten Erfahrung war er bei den Landwirten in den Landkreisen Aichach-Friedberg und Augsburg ein geschätzter Ansprechpartner. Insbesondere war ihm die nachhaltige und auskömmliche Bewirtschaftung der rund 2.700 landwirtschaftlichen Betriebe im Amtsbereich ein großes Anliegen.
Durch seine Fachkompetenz sowie seine immer hilfsbereite und zuverlässige Art war er in der Praxis und bei den Amtsangehörigen sehr geschätzt. In einer Abschiedsfeier würdigte Behördenleiter Axel Heiß den engagierten Einsatz von Schnell und freute sich schon auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Kontaktliste
Die Kontaktliste der Mitarbeiter des AELF Augsburg finden Sie auf der Homepage des Amtes:
www.aelf-au-bayern.de/amt/index.php unter der Funktion „Ansprechpartner suchen"- oder mit nebenstehendem QR-Code.

Abschlussprüfung Landwirtschaft 2023

Die Regierung von Schwaben lud gemeinsam mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg (AELF Augsburg) sowie der Berufsschule Neusäß zur Abschlussfeier 2023 ein. Am 27. Juli erhielten 14 Landwirtinnen und 31 Landwirte im Gasthof Wagner, Untergriesbach, ihr Berufsabschlusszeugnis überreicht. Die Gruppe bestand aus 28 Auszubildenden und 17 Absolventen des Bildungsprogramms Landwirt (BiLa). 16 waren aus dem Landkreis Aichach-Friedberg, 14 aus der Stadt und dem Landkreis Augsburg sowie 15 aus anderen Landkreisen. Behördenleiter Axel Heiß konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Manfred Losinger gratulierte als Stellvertreter von Landrat Dr. Klaus Metzger zur erfolgreichen Prüfung auch im Namen von Landrat Martin Sailer. Im Anschluss sprach Annegret Tyroller ein Grußwort für die Verbände BBV, vlf und Maschinenringe, von denen auch Spenden für die besten Absolventen kamen. Im Anschluss erinnerten Lisa Winter und Thomas Stegmair in einem mit flotter Musik untermalten Diavortrag an die vergangene Ausbildungszeit.
Der Prüfungsrückblick wurde vom Vorsitzenden der Prüfungsausschuss, Thomas Sommer und der Bildungsbeauftragten Gabriela Knieß vorgetragen. An 13 Prüfungstagen haben sich 39 Prüfungsbetriebe zur Verfügung gestellt. Es waren 70 Prüferinnen und Prüfer beteiligt. Die praktischen Prüfungsaufgaben im Pflanzenbau wurden zum Thema Getreide, Körnermais, Ackerfutterbau, Grünland und Kartoffelbau an Pflanzenschutzspritze, Sämaschine und Einzelkornsägerät gestellt. In der Tierhaltung galt es im Bereich Milchvieh, Rinderaufzucht und –mast, Ferkelerzeugung, Schweinemast und Legehennen sein Wissen zur Fütterung, Zucht und Haltung, Tierbeurteilung und Milchgewinnung zu beweisen.
Organisatorisch verlangte die Prüfung 2023 sehr viel ab, berichtete Frau Knieß. Durch Ihren Unfall waren die Kolleginnen und Kollegen vom Amt verstärkt gefordert. Ihnen gebührt großer Dank für die reibungslose Durchführung. Das neue System mit der praktischen Prüfung auf den jeweiligen Lehrbetrieben bzw. den elterlichen Betrieben der Prüflinge erforderte deutlich mehr Planung und Absprachen im Vorfeld als in der Vergangenheit. Viele Bedenken gegen das neue System relativierten sich aber im Laufe der Prüfungen. Die Prüflinge waren durch die selbstständige Vorbereitung der Prüfungsstationen näher an den Prüfungsaufgaben. Das Umfeld auf dem Prüfungsbetrieb war bereits bekannt und der Umgang mit Maschinen und Tieren damit einfacher. Es blieb in Folge mehr Zeit für zusätzliche praktische Anwendungen wie ph-Wert-Messungen des Bodens oder Strukturtests bei Silage. Mit der Durchschnittsnote von 2,82 hat sich die Leistung zum Vorjahr stabil gehalten. Die praktischen Leistungen haben sich dabei verbessert.
Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Übergabe der Berufsschulzeugnisse durch den Schulleiter Rainer Bartl. Die Zeugnisse vom Berufsabschluss incl. Urkunden wurden durch Albert Spingler von der Regierung Schwaben übergeben.
Die Verabschiedung erfolgte schließlich durch leitenden Forstdirektor Axel Heiß mit Glückwünschen an die Absolventen und dem Appell das Lernen nicht aufzuhören.

Eine herzliche Gratulation geht an die Prüfungsbesten, aber auch an alle anderen, die die Prüfung erfolgreich abgelegt haben.

Bildquelle: Lisa-Marie Winter

Beste Berufsschulabschlüsse

Reisner Lisa	Altomünster-Haag
Winter Lisa-Marie	Nordendorf-Blankenburg

Beste Absolventen/Innen (nach Durchschnittsnoten)

Häckl Lena	Ried-Sirchenried	Ø – Note 1,39
Golling Stefan	Dasing	Ø – Note 1,94
Braumiller Jonas Ingemar	Eching	Ø – Note 1,94
Riegl Karl	Rehling-Oberach	Ø – Note 1,99
Riedel Justus	Langenbach	Ø – Note 1,99

weitere Absolventen, alphabetisch

Aust Johannes Sven Stefan	Thierhaupten
Bader Johannes	Friedberg
Balleis Josef	Aindling-Hausen
Barrys Emmanuel	Affing
Bauer Florian	Thierhaupten-Neukichen
Berthold Korbinian	Petersdorf-Appertshausen
Biberthaler Lukas	Holzheim
Brem Teresa	Gersthofen
Bruglachner Markus	Burgheim-Eschling

Büschl Theresia	Kleinaitingen
Einertshofer Bonifaz	Erdweg- Großberghofen
Fluhr Natalie	Röfingen
Fuchs Philipp Tamino	Diedorf
Greif Alexandra	Walkertshofen
Hofgärtner Hannes	Burgheim-Illdorf
Höß Simon	Kühbach-Radersdorf
Jakob Sonja	Langweid-Achsheim
Koppold Matthias	Altomünster-Oberndorf
Kumpfmüller Felix Johannes	Neusäß
Lenk Andreas	Pöttmes-Echsheim
Mayr Jana Lauren	Sulzemoos-Einsbach
Mayr Roman	Bobingen-Reinhardshausen
Mögele Karolina	Bobingen-Kreuzanger
Naßl Michael	Friedberg-Paar
Reiß Robert	Klosterlechfeld
Schamberger Johannes	Friedberg-Ottmaring
Schuster Benedikt	Alling-Biburg
Seichter Sophia	Haldenwang
Spindler Bastian	Altomünster
Sporer Michael	Horgau-Auerbach
Stegmüller Thomas	Gersthofen
Stocker Max Josef	Schiltberg-Rapperzell
Stöckl Sebastian	Pöttmes-Handzell
Streber Martina	Kühbach-Unterschönbach
Streber Stefanie	Aresing-Rettenbach
Stuhlmüller Anna	Langweid a. Lech-Achsheim
Wild Alexander	Merching
Winter Matthias	Affing-Anwalting

Die erfolgreiche Prüfung an anderen Prüfungsämtern haben 165 Teilnehmer abgeschlossen.
Davon 97 Auszubildende und 68 Absolventen BiLa.

Fortbildung für Landwirte

Auch im Winter 2023/24 werden wieder zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen angeboten. Unsere Seminare finden zum größten Teil von September bis November statt, nach dem ab Herbst 2021 gültigen neuen Lehrplan.
Personen, die sich für die Abschlussprüfung interessieren, sollten rechtzeitig planen. Anmeldeschluss für das Ergänzungsseminar 2024 ist der 15.12.2023. Stichtag für die Anmeldung zur Abschlussprüfung ist dann der 31.12.2023.
Auch dieses Jahr ist die Nachfrage besonders im Pflanzenbau sehr groß. Deshalb haben wir uns entschieden hier ONLINE-Seminare anzubieten. Die Seminare der Betriebswirtschaft und Ökolandbau sind als Präsenzunterricht geplant und zum Teil noch aufnahmefähig. Seminare im Bereich Tierhaltung können im Winter 2023/24 wegen fehlendem Fachpersonal nicht angeboten werden.
Fragen beantwortet Frau Knieß unter der Telefonnummer 0821 43002-1228 oder per Mail gabi.kniess@aelf-au.bayern.de. Die Anmeldung für die Seminare erfolgt online unter www.weiterbildung.bayern.de.

Wir gratulieren unseren neuen Landwirtschaftsmeistern, Technikern und Agrarbetriebswirten:

Agrarbildungszentrum Landsberg:	Hagg Patrick, Graben Kastner Franz Matthias, Wollishausen Reiß Florian, Langerringen Tremmel Thomas Peter, Inchenhofen Wandschura Sabrina, Dinkelscherben Winter Birgit Franziska, Augsburg
Technikerschule Triesdorf:	Stegmüller Christian, Gersthofen Strobl Josef, Petersdorf-Axtbrunn
Techniker Schule Landsberg:	Mayer Anja, Merching Weigl Stefan, Steindorf-Hofhegnenberg
Höhere Landbauschule Rotthalmünster:	Zott Andreas, Augsburg-Inningen

Ausbildung

Das Ausbildungsjahr 2023/24 hat begonnen. Mit 46 Schülern im Berufsgrundschuljahr an der Berufsschule Neusäß. 9 der BGJ-Schüler stammen aus dem Landkreis Aichach-Friedberg, 20 aus Augsburg und 17 aus anliegenden Landkreisen. 25 Azubis werden im ersten betrieblichen Ausbildungsjahr von uns betreut, 12 davon sind aus dem Landkreis Augsburg und 7 aus Aichach-Friedberg, 6 stammen aus anderen Landkreisen. Im dritten Jahr ihrer Ausbildung befinden sich 43 Auszubildende. 14 davon stammen von auswärts, 11 aus dem Landkreis Augsburg und 18 aus Aichach-Friedberg. Der Anteil auswärtiger Auszubildender beträgt 33% incl. der Auszubildenden im dualen Studium.

Berufswettbewerb der Landwirte 2023

Am 7. Februar 2023 wurde nach langer coronabedingter Pause wieder der Berufswettbewerb der bayerischen Landjugend durchgeführt. Unter dem Motto „Grüne Berufe sind voller Leben - Mit Herz und Hand - smart fürs Land" stellten sich 61 Auszubildende aus drei Schülerjahrgängen den Herausforderungen des Wettbewerbes in den Räumen des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Neusäß. Vormittags beantworteten die Teilnehmer schriftliche Prüfungsfragen zum Allgemeinwissen und zur Fachpraxis, es musste ein Kurzreferat vorgetragen werden sowie die Praxisbefähigung in Form einer Bestimmung von Sämereien, Düngemittel und Futtermitteln oder der Reparatur eines Elektrokabels bewiesen werden.
Zur Siegerehrung am Nachmittag begrüßte der Hausherr der Schule, Rainer Bartl, die Wettbewerbsteilnehmer und zahlreiche Ehrengäste. Nach Grußworten vom stellvertretenden Landrat Hubert Kraus und dem Kreisobmann des BBV Augsburg, Martin Mayr, gab Joachim Scheithauer, Fachbereichsleiter Landwirtschaft an der Berufsschule Neusäß einen kurzen Rückblick auf den Wettbewerb. Im Anschluss

daran wurden die Urkunden übergeben und dank finanzieller Unterstützung mehrerer Firmen und Organisationen auch wertvolle Preise.
Die drei Besten, Monika Huber aus Steindorf, Katharina Scheifele aus Langerringen und Philipp Fuchs aus Diedorf werden unsere Gruppe am 28. März auf Bezirksebene vertreten.

Das Schlusswort übernahm Alexandra Huber, die stellvertretende Kreisbäuerin aus Aichach-Friedberg. Sie freute sich über den sehr gut organisierten Wettbewerb und wünschte den Teilnehmern für die Zukunft alles Gute.

von links nach rechts: Hubert Kraus stellvertretender Landrat Augsburg | Constantin Scholz, BBV | Alexandra Huber stellvertretende Kreisbäuerin Aichach-Friedberg | Katharina Scheifele, Langerringen | Martin Mayr, Kreisobmann Augsburg | Monika Huber, Steindorf | Axel Heiß, Behördenleiter AELF Augsburg | Philipp Fuchs, Diedorf | Rainer Bartl, Schulleiter am Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Neusäß
Bildquelle: Gabriela Knieß, AELF Augsburg

Staatliche Landwirtschaftsschule Friedberg, Abt. Hauswirtschaft

Semester 2021 – 2023 feierlich abgeschlossen
Im April 2023 überreichte Behördenleiter Axel Heiß zusammen mit Schulleiter Josef Schnell den 16 Absolventinnen und Absolventen der Hauswirtschaftsschule Friedberg ihre Zeugnisse.

Haushalt macht sich nicht von allein
Manfred Losinger stellv. Landrat, hat großen Respekt vor der Leistung der Studierenden. „Das bisschen Haushalt macht sich von allein – singt sich so einfach, aber nach 1,5 Jahren Schulzeit wissen Sie es besser!" so Losinger.
Auch Claudia Eser-Schuberth, dritte Bürgermeisterin in Friedberg und dreifache Mutter weiß um die Problematik der Wertschätzung von Haushaltstätigkeiten. Die modernen „Helferlein" im Haushalt können für mehr Hetze und Zeitdruck sorgen, als dass sie Erleichterung im Alltag bringen. Daher sind die Kompetenzen der Studierenden umso wichtiger.
Vielfältiges Fachwissen und Fertigkeiten
Die Studierenden haben sich in Theorie und Praxis umfangreiches Wissen und Fertigkeiten in Küchenpraxis, Haus- und Textilpraxis, dem Hausgartenbau sowie dem Haushalts- und Finanzmanagement, der Betreuung verschiedener Personengruppen und in der Ernährungslehre erarbeitet. Am Tag der offenen Tür im Juli 2022, haben Sie diese Vielfalt der Hauswirtschaft auch der Öffentlichkeit präsentiert. An den verschiedenen Stationen zu Upcycling, Urban Gardening, Lebensmittelverschwendung und mit selbstgemachten Köstlichkeiten haben sie die Besucherinnen und Besucher informiert und begeistert.

Unterstützung und Zusammenhalt
Schulleiter Josef Schnell betont durch sein Lieblingszitat der Benediktiner – Das Leben ist schön, von einfach war nie die Rede – wie wichtig gegenseitige Unterstützung und Zusammenhalt ist.
Die Semestersprecherinnen Elisabeth Nefzger und Marie-Christin Thurner stellen klar „wir haben gemeinsam sogar Berge erklommen – im wahrsten Sinne des Wortes".

Sehr gute Gesamtergebnisse
Kreisbäuerin Sabine Asum erinnert sich zurück „ich war Studierende im ersten Teilzeitstudiengang und weiß um die Herausforderung Beruf, Familie und Partnerschaft nebenbei zu managen."
Dieser Herausforderung haben sich die Studierenden gestellt und wurden mit tollen Ergebnissen belohnt.
Die drei Jahrgangsbesten Franziska Bachmeir (1,00), Simone Achter (1,20) und Ramona Kistler (1,22) haben ihren Eifer mehr als deutlich unter Beweis gestellt.

Mit den in der Schule erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten können die Absolventinnen nun sowohl ihren eigenen Haushalt optimieren als auch professionell in der Hauswirtschaft tätig werden. „Bringen Sie dieses Wissen in die Gesellschaft ein!", gab Herr Heiß den 16 Studierenden mit auf den Weg.

Die Freude ist groß, bei den 16 Absolventinnen und Absolventen der staatlichen Landwirtschaftsschule Friedberg, Abteilung Hauswirtschaft, die nun ihren Abschluss zur Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung in der Tasche haben.
Bildquelle: Tanja Höck, AELF Augsburg

Neues Semester startet mit 18 Studierenden

Die Studierenden der Landwirtschaftsschule Friedberg, Abteilung Hauswirtschaft freuen sich gemeinsam mit Behördenleiter Axel Heiß und den Lehrkräften über den Schulstart.
Bildquelle: Tanja Höck, AELF Augsburg

Am 12. September 2023 sind 18 Studierende in das neue Semester der Hauswirtschaftsschule Friedberg gestartet. Behördenleiter Axel Heiß begrüßte die Studierenden am ersten Schultag und beglückwünschte sie zu ihrer Entscheidung sich in der Hauswirtschaft weiterzubilden.

Viele der Studierenden haben einen landwirtschaftlichen Betrieb und möchten die Ausbildung in der Hauswirtschaft dazu nutzen, ihre Kenntnisse im landwirtschaftlichen Unternehmerhaushalt einzubringen. „Wir möchten gerne in die Direktvermarktung einsteigen", so eine Studierende. Aber auch in anderen Bereichen wie der Arbeit im Seniorenheim können die Studierenden die neu erlernten Kenntnisse beruflich anwenden. Dass durch die Hauswirtschaftsschule vor allem auch der eigene Haushalt optimiert werden kann, Arbeitsabläufe verbessert und zeitsparender organisiert werden, kommen nicht zuletzt der Familie und den Studierenden selbst zugute. „Es ist mir wichtig, die neu erworbenen Kenntnisse dann auch an meine Tochter weiterzugeben", betont eine Studierende.

Auf die Studierenden wartet eine interessante Zeit mit Praxisunterricht in Küchenpraxis, Haus- und Textilpraxis sowie Garten und Natur und Theorieunterricht im Bereich Ernährungslehre, Haushalts- und Finanzmanagement sowie Familie und Betreuung. Zudem werden im Fach Landwirtschaft und Erwerbskombination unternehmerisches Denken und Handeln gefördert und landwirtschaftliches Grundwissen vermittelt. In den eineinhalb Jahren Schulzeit entstehen außerdem Freundschaften und es werden Netzwerke geknüpft.

Der Studiengang richtet sich an Frauen und Männer ohne hauswirtschaftliche Berufsbildung. Im Mittelpunkt stehen praktische Fertigkeiten und Fachwissen in der Hauswirtschaft sowie im Familien- und Haushaltsmanagement. Der Unterricht findet zur besseren Vereinbarkeit mit Familie und Beruf in Teilzeitform statt.
Weitere Informationen
erhalten Sie bei Semesterleiterin Ina Feldhoffer unter der Tel. 0821 43002 3210 oder auf der Homepage des AELF: www.aelf-au.bayern.de

---

Staatliche Landwirtschaftsschule Schwabmünchen, Abteilung Hauswirtschaft

Dicker Bauch und dünne Pratzen

Studierende der Hauswirtschaftsschule Schwabmünchen erleben das Bäckerhandwerk „Hands-on". In vielen Haushalten gilt immer noch: Keine Brotzeit ohne Butterbrezen. Aber wie kann ein jeder von uns Laugengebäck selbst herstellen? Dieser Frage sind die Studierenden der Hauswirtschaftsschule Schwabmünchen im Rahmen des Unterrichtsfachs „Ernährung und Lebensmittel" beim Besuch der Dorfbäckerei Köbler in Siegertshofen nachgegangen. Die Studierenden durften das hauseigene „Köbi-Eis" mit Milch vom Bioland-Milchhof Mang aus Tronetshofen verkosten. Anschließend wurden die Studierenden selbst in der Backstube tätig. Unter der fachlichen Anleitung von Bäckermeister Maximilian Köbler wurde die Gruppe in der richtigen Teigbereitung für die Herstellung von Brezen unterwiesen. Dabei lernten sie u.a. warum Wasser die wichtigste Zutat bei der Herstellung des Teiges für die Brezen ist und dass auch die Temperatur das Backergebnis maßgeblich beeinflusst. Anschließend machten sich die Studierenden mit großer Begeisterung beim Schlingen der Brezen selbst ans Werk. Dabei konnten Sie ihr handwerkliches Geschick beim Formen der Brezen mit Bauch und Pratzen und beim Flechten der Laugenzöpfe zeigen. Nach einer halbstündigen Ruhe im Klimaschrank und einer Laugendusche wurden die Rohlinge individuell nach eigenen Vorlieben mit Sesam, Salz und Kürbiskernen bestreut. 10 Minuten später konnte das frischgebackene Endergebnis bewundert und untereinander verglichen werden. Neben dem selbst gefertigten Laugengebäck nahmen die Studierenden die Erkenntnis mit nach Hause, welche Handwerkskunst hinter den perfekt geformten Bäcker-Brezen steckt. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass die Backwaren nicht sofort genossen werden, gab Maximilian Köbler ihnen noch einen Tipp zur Lagerung mit auf den Weg. So empfahl er die Benutzung eines unglasierten Römertopfes zur idealen Feuchtigkeitsregulierung. Mit diesem Trick bleiben Backwaren bis zu sieben Tage frisch, wodurch jeder seinen Beitrag zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung leisten kann.

Studierende gehen mit vollen Brezenkörben nach Hause
Bildquelle: Tanja Höck, AELF Augsburg

Hauswirtschaft – aus DREI mach EINS!

Die Abteilung Hauswirtschaft der Landwirtschaftsschule in Schwabmünchen öffnete ihre Tore.

Die Einweihungsfeier des neuen Hausarbeitsraums am Mittwoch, den 25.10.2023 stand unter dem Motto „Hauswirtschaft – aus DREI mach EINS". Die Besucher erwartete ein buntes Angebot mit kreativen Ideen, praktischen Empfehlungen und genussvollen Momenten.

An diesem Aktionstag demonstrierten die Studierenden der Hauswirtschaftsschule die Vielfalt ihrer Ausbildung und des Berufsfeldes Hauswirtschaft. Kernthema dabei war der nachhaltige und zukunftsorientierte Einsatz von Lebensmitteln und Ressourcen. Die Studierenden stellten hierbei ihre vielfältigen Projekte vor. So wurde ein nachhaltiges Bewässerungssystem im Garten oder das Thema Upcycling am Beispiel eines Dirndls vorgestellt. Die Besucher erfuhren, wie mit ein paar praktischen Tipps ein kleines Kissen genäht werden kann. Außerdem erhielten Sie wertvolle Informationen zum eigenen Wäschetrennsystem und konnten in den Schulalltag hinein schnuppern.

Studierende im neuen Hausarbeitsraum
Bildquelle: Tanja Höck, AELF Augsburg

Hauswirtschaftsschule Schwabmünchen – da will ich hin!

„Dank der Hauswirtschaftsschule habe ich gelernt, meinen Haushalt mit Kindern besser zu optimieren", so eine Studierende. „Durch den Austausch in der Klasse und die Schulprojekte habe ich mich zudem persönlich weiterentwickelt und kann mir vorstellen mich beruflich nochmal neu zu orientieren."

Das neue Semester der Landwirtschaftsschule Schwabmünchen, Abteilung Hauswirtschaft startet im September 2024. Daher laden wir alle Interessentinnen und Interessenten zum ersten Infoabend am Mittwoch, den 22. November 2023 um 19.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Teilzeitschule in Schwabmünchen ein. Dieser Austausch bietet die Möglichkeit, sich über den Ablauf der Schule zu informieren, die Lehrkräfte und Schulräume kennenzulernen sowie den Studierenden aus dem derzeitigen Semester Fragen zu stellen.

Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen fundierte praktische Fertigkeiten und theoretische Kenntnisse rund um die Ernährung und Haushaltsführung. Zudem besteht die Möglichkeit die Ausbildereignung zu erwerben. Die vermittelten Qualifikationen erleichtern die eigene (landwirtschaftliche) Haushaltsführung und ermöglichen eine hauswirtschaftliche Berufstätigkeit im Privat- oder Großhaushalt. Nach bestandenem Schulbesuch erhalten die Studierenden den Titel „Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung". Mit ausreichend Praxiszeit ist die Teilnahme an der Abschlussprüfung Hauswirtschafter/in möglich. Die Schule richtet sich an interessierte Frauen und Männer mit abgeschlossener Berufsbildung außerhalb der Hauswirtschaft.

Weitere Informationen zur Schule finden Sie unter www.aelf-au.bayern.de bzw. erhalten Sie bei Frau Tanja Höck, Tel. 0821 43002-3211.

Ernährung – Jahresschwerpunkt

Ernährungsprofis in Zeiten des Klimawandels

Die Achtklässler der Mittelschule Aichach sind in das Thema Ernährung in Zeiten des Klimawandels eingetaucht. Dr. Sigrid Scherzer vom AELF Augsburg hat mittels einer interaktiven Lernkiste zur kritischen Auseinandersetzung hinsichtlich der eigenen nachhaltigen Ernährung angeregt. Die Lernkiste enthält vier Lernstationen, an denen verschiedene Themenbausteine, wie „regionale Produkte - auf Spurensuche" oder „mein ökologischer Fußabdruck" und „ökologische Produkte – entscheiden", vermittelt und erlebbar gemacht werden.

Dr. Sigrid Scherzer stellt das Programm klimafreundliche Ernährung den Achtklässlern der Mittelschule Aichach vor
Bildquelle: Tanja Höck, AELF Augsburg

„Oh je, jetzt muss ich als Biofan meine Picknickwünsche durchsetzen", so ein Schüler an der Diskussionsstation zum nachhaltigen Einkauf. Die fünf Schüler haben alle eine Charakterkarte gezogen und müssen nun entsprechend ihrer Rolle innerhalb der Gruppe ihr Picknick für 20 Taler planen. „Die Diskussionen an meiner Lieblingsstation waren teilweise sehr angeregt, aber auch erfolgreich", so Scherzer. Auch die letzte Station mit dem Burger hat verschiedene Emotionen hervorgerufen. „Igitt Insektenburger ist nichts für mich", so eine Schülerin.

Durch die Verknüpfung dieser vier Themenbausteine ent-

steht ein ganzheitliches Bild zum Einfluss des eigenen Verhaltens auf das Klima. Die Ernährungsgrundlagen haben hierzu in den letzten Jahren an gesellschaftlicher Bedeutung gewonnen. Die Gründe sind unter anderem die zunehmenden lokalen und globalen Auswirkungen des Klimawandels auf die landwirtschaftliche Nahrungsmittelproduktion, Biodiversität, Verfügbarkeit von Ressourcen und Nahrungsmitteln. Die Auswirkungen zeigen sich z. B. in verminderten Ernteerträgen und Ernteausfällen durch Trockenheit und Wasserknappheit. Dies wirkt sich langfristig auf die Verfügbarkeit sowie auf die Qualität der Nahrungsmittel aus. Diese Zusammenhänge stellen die Menschen vor eine neue Herausforderung.
Wie können wir unsere Ernährung zukünftig unter den Gegebenheiten des Klimawandels sicherstellen und zugleich dazu beitragen, den Klimawandel in seiner Intensität abzuschwächen? Die Problematik wird außerdem durch die fehlende Wertschätzung von Nahrungsmitteln, die sich in einem geringen Bewusstsein für ein umweltschonendes Einkaufsverhalten äußert, verstärkt. Es besteht eine Wegwerfmentalität, wodurch hohe Lebensmittelverluste entstehen. Nach den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen werden diese Zusammenhänge in vier Lernstationen aufbereitet. Die Lernstationen greifen verschiedene Aspekte einer klimafreundlichen Ernährung auf und stellen sie in den Kontext einer nachhaltigen Lebensweise. Eine klimafreundliche Ernährung zielt darauf ab, geringe Auswirkungen auf die Umwelt zu verursachen und sowohl heutigen als auch zukünftigen Generationen eine tragfähige Lebensgrundlage zur Ernährungssicherheit zu bieten. Dadurch kann ein nachhaltiger, klimavertraglicher Lebensstil umgesetzt werden.
Wenn Sie als Schulklasse an dieser Lernaktion teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Dr. Sigrid Scherzer, Tel. 0821 43002-3214 oder Sigrid.Scherzer@aelf-au.bayern.de.

Lebensmittelverschwendung vermeiden
Zu viele sorgfältig produzierte Lebensmittel werden nicht verzehrt, sondern weggeworfen. Dies hat negative ökologische und ökonomische Folgen, aber auch soziale Auswirkungen. Deshalb ist es wichtig einen schonenden Umgang mit Ressourcen durch die Vermeidung von Lebensmittelabfällen bereits als Jugendliche zu lernen. Um dies aufzubauen und zu fördern, hat Dr. Sigrid Scherzer, AELF Augburg, mit den Mittelschülern aus Neusäß sowie den Gymnasiastinnen Lenggries einen Lernzirkel zur Bedeutung der Nahrungsmittel, Herkunft und Verarbeitung durchgeführt. Hierbei konnten die Schüler ihr Wissen zu den Themen Wertschöpfungskette, richtiger Einkauf, Mindesthaltbarkeits- und Verbrauchsdatum sowie Lagerung testen und erweitern. „Die Zubereitung der Resterezepte hat den Schülern besonders gut gefallen", so Frau Scherzer als Fazit der Aktion.

Wenn Sie als Schulklasse an dieser Lernaktion teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Dr. Sigrid Scherzer, Tel. 0821 43002-3214 oder Sigrid.Scherzer@aelf-au.bayern.de.

Referendarin Susannah Lindermeier stellt den Lernzirkel den Mittelschülern mit Fachlehrkraft Rita Eggert vor
Bildquelle: Tanja Höck, AELF Augsburg

Netzwerk Junge Eltern/Familien
Das Kursangebot und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie auf der Homepage des Amtes unter: www.aelf-au.bayern.de/ernährung/jungefamilie. Information zu den Kursen erhalten Sie unter Tel.: 0821 43002 – 0.

Erlebnis Bauernhof

Aktiv-Wochen „Erlebnis Bauernhof"
mit Sonderaktionen
„Erlebnis Bauernhof" ist Landwirtschaft zum Anfassen! In authentischer Umgebung erhalten die bayerischen Schülerinnen und Schüler auf dem außerschulischen Lernort Bauernhof erlebnisreiche Einblicke in landwirtschaftliche Betriebe. Beim Lernprogramm dürfen die Schülerinnen und Schüler selbst mit anpacken, im Stall mithelfen, den Boden untersuchen, Getreide bestimmen, alte Nutztierrassen oder die Maschinen auf einem Bauernhof kennen lernen und vieles mehr. Die diesjährigen Aktivwochen (19. Juni bis 28. Juli 2023) wurden von den Schulen und Betrieben rege genutzt. Das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten übernimmt einmalig die Kosten des Besuches. Die Teilnahme am Programm ist ganzjährig möglich, die Aktiv-Wochen mit den Sonderaktionen finden in der Regel einmal im Jahr statt.
Weitere Auskünfte unter www.erlebnis-bauernhof.bayern.de.

Bildungsberatung Hauswirtschaft

Ausbildertagung Hauswirtschaft 2023
Treffen auf dem Schießerhof, Donauwörth

Nach zweijähriger coronabedingter Pause trafen sich die Ausbilder und Ausbilderinnen der Hauswirtschaft aus ganz Nordschwaben zum ersten Mal wieder in Präsenz bei Familie Landes auf dem Schießerhof bei Donauwörth zu ihrem regelmäßigen Austausch.
Wichtige Themen wie die neue Ausbildungsverordnung, die Neugestaltung der Abschlussprüfung sowie die aktualisierten Ausbildungsunterlagen standen auf dem Programm.

Bildquelle: Christine Kratzer

Neue Zuständigkeiten der Beraterinnen für Bildungsfragen
Veranstaltet wurde die Tagung von den ÄELF Nördlingen-Wertingen und Krumbach-Mindelheim in Zusammenarbeit mit der Regierung von Schwaben. Die Regierungen sind seit der Neuausrichtung der Landwirtschaftsverwaltung für den Hoheitsvollzug und damit für das Vertragswesen und die Durchführung von Prüfungen in der beruflichen Ausbildung zuständig.
Die Berater und Beraterinneninnen für Bildungsfragen der Ämter vor Ort unterstützen weiterhin die Ausbildungsbetriebe in ihrem jeweiligen Dienstgebiet bei allen Fragen der Ausbildung – von der Berufswerbung über die Ausfertigung des Ausbildungsvertrages und die Betreuung während der Ausbildung bis hin zum Berufsabschluss und den anschließenden Fortbildungsmöglichkeiten.

Neue Abschlussprüfung – neue Prüfungselemente
Viele Fragen hatten der Ausbilder und die Ausbilderinnen zur neuen Abschlussprüfung mitgebracht. Nachdem die aktuelle Ausbildungsverordnung im August 2020 in Kraft trat, werden heuer zum ersten Mal die Auszubildenden nach deren Bestimmungen geprüft. Besonders das Prüfungselement „Betrieblicher Auftrag" wurde ausführlich diskutiert. Hierbei stellt der Ausbildungsbetrieb in Absprache mit dem Prüfling eine umfangreiche Aufgabe, die dann vom Prüfling in einem vorgegebenen Zeitrahmen im Betrieb selbständig und eigenverantwortlich zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren ist. Anschließend wird das Ergebnis in einer Präsentation dem Prüfungsausschuss vorgestellt und in einem Fachgespräch erörtert.

„Der Informationsaustausch war sehr hilfreich, um unsere Auszubildenden gut auf die kommende Prüfung vorbereiten zu können", resümiert Jürgen Müller, Ausbilder im Privathaushalt Fürst zu Oettingen-Spielberg.

Eintragung der Ausbildungsverträge im papierlosen Verfahren
Eine wesentliche Neuerung wird 2023 für die Abwicklung von Ausbildungsverträgen eingeführt – das papierlose Verfahren. Die Ausbildungsbetriebe erhalten einen direkten Zugang zum Berufsbildungssystem (BBS) und können dort den Ausbildungsvertrag selbst eingegeben. Die Eintragung kann dann von der zuständigen Stelle papierlos bestätigt werden. Lediglich die Ausfertigungen für die Vertragspartner müssen noch ausgedruckt und unterschrieben werden. Damit das neue Verfahren reibungslos starten kann, bietet die Regierung von Schwaben für alle Ausbildungsbetriebe eine entsprechende Online-Schulung an. Auf der Homepage des StMELF sind außerdem Erklär-Videos für die Ausbilder abrufbar.

Ausbildungsbetrieb stellt sich vor
Zum Abschluss der Tagung stellte Anna Landes ihren Ausbildungsbetrieb mit den Betriebszweigen Legehennenhaltung, Direktvermarktung und Hofcafé vor. Seit 2021 bildet sie in der Hauswirtschaft aus und hat bereits 2 Auszubildende sehr erfolgreich zur Abschlussprüfung geführt. 2022 wurde Anna Landes vom StMELF als „Unternehmerin des Jahres" ausgezeichnet.

Jährliche Tagung gewünscht
Als Fazit waren sich alle Anwesenden einig: diese Art der Tagung soll wieder regelmäßig im jährlichen Turnus stattfinden. Der rege Erfahrungs- und Informationsaustausch und das gute Miteinander für den Berufsnachwuchs sind allen AusbilderInnen ein wichtiges Anliegen. Für Herbst 2024 ist daher das nächste Treffen schon geplant.

Qualifizierungen

Ausbildung Beruf „Hauswirtschafterin"
Die Absolventinnen der Landwirtschaftsschule Friedberg, Abteilung Hauswirtschaft haben im Anschluss an den Schulbesuch erfolgreich die Abschlussprüfung zur Hauswirtschafterin abgelegt. Bei der Freisprechungsfeier im Dillinger Stadtsaal überreichte Dr. Reinhard Bader, Leiter des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen-Wertingen, in einem festlichen Rahmen den neuen Hauswirtschafterinnen nun die Zeugnisse über den Berufsabschluss.

Behördenleiter Axel Heiß und Semesterleitung Ina Feldhoffer, gemeinsam mit den Absolventinnen der Hauswirtschaftsschule Friedberg, nach erfolgreichem Berufsabschluss zur Hauswirtschafterin
Bildquelle: Tanja Höck, AELF Augsburg

Fitgemacht für das Programm Erlebnisbauernhof

Am 23. November 2022 fand am AELF Augsburg am Standort Friedberg die Qualifizierungsveranstaltung „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof" statt. Aus ganz Bayern kamen 19 Landwirtinnen und Landwirte zusammen, um sich am Vormittag am AELF Augsburg und am Nachmittag beim Hibsch in Schönbach über das Programm Erlebnis Bauernhof zu informieren. Am Ende des Tages gab es ein Zertifikat über die Teilnahme an der Qualifizierung.

Tanja Höck, Ansprechpartnerin für Erlebnis Bauernhof, führte durch den Tag. Mit der Referentin erarbeiteten die Landwirtinnen und Landwirte persönliche und betriebliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Programm. Sie beschäftigten sich mit der Gestaltung von Lernprogrammen unter Berücksichtigung des Lehrplans der allgemeinbildenden Schulen.

Zudem wurden die Teilnehmenden für das Thema „Hygienische Voraussetzungen bei der Lebensmittelverkostung und -verarbeitung" durch Matthias Langer (Referendar) sensibilisiert und erhielten Infos über die formale Abwicklung von Erlebnis Bauernhof. Im Anschluss lernten die Landwirtinnen und Landwirte von Michael Wenni (SVLFG), wie die Sicherheit der Kinder auf dem Bauernhof mit einfachen Mitteln erhöht werden kann. Silos können durch Gitter und Netze geschützt werden. Ein Weitwinkelspiegel am Traktor verschafft Sicherheit. Ebenso eine Rückfahrkamera, die nicht sehr teuer, aber effektiv ist.

Am Nachmittag durften die Seminarteilnehmenden selbst in die Rolle der Schüler schlüpfen und erfahren, wie man Kindern die Landwirtschaft und Produktion von Lebensmitteln näherbringen kann. Landwirtin Lucia Bradl gab einen großartigen Einblick in ihre Lernprogramme am Hof.

Die Bradls haben es erfolgreich vorgemacht. Schon seit Jahren bieten sie auf ihrem Bauernhof interessante Lernprogramme und Aktionen für Kinder an. Auch Spieletage auf dem geräumigen Betrieb mit Maisbad und Strohhüpfburg werden angeboten. Im Anschluss arbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppen eigene Ideen aus - passend zu ihren jeweiligen Betrieben. Der Bauernhof ist ein idealer Ort, um mit allen Sinnen zu lernen und aktiv zu sein. Schülerinnen und Schüler erleben die Produktion gesunder Lebensmittel und können Landwirtschaft, Natur und Umwelt besser begreifen. "Das Programm Erlebnis Bauernhof" will dazu beitragen, Wertschätzung für Lebensmittel aus heimischer Erzeugung und ein realistischeres Bild der nachhaltigen bäuerlichen Arbeit im Bewusstsein der Gesellschaft zu erzielen.

Am Ende des sehr kurzweiligen Tages folgte eine Abschlussrunde. „Wir kennen jetzt die Anforderungen an uns und unseren Betrieb. Die Qualifizierung war informativ, motivierend und hat Spaß gemacht", lautete das Fazit der Teilnehmenden in der Abschlussrunde. „Wir freuen uns, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bald als neue Betriebe am Programm Erlebnis Bauernhof begrüßen zu können!", freute sich Josef Schnell (Bereichsleiter Landwirtschaft).

Erfolgreich geschulte Fitbäuerinnen und Bauern
Bildquelle: Tanja Höck, AELF Augsburg

Referentin H+E

16 Damen und ein Herr haben die fünftägige Qualifizierung zur Referentin für Hauswirtschaft und Ernährung am AELF in Augsburg erfolgreich abgeschlossen

Mit Seminarleitung Tanja Höck konnten die Teilnehmer sowohl theoretisches Wissen rund um den Einsatz von Sprache und unterschiedlicher Medien gewinnen als auch praktische Erfahrungen sammeln. Die Praxisvorführungen der Teilnehmer fanden in verschiedensten Bereichen statt, vom Kochen und Backen über Gartenbau bis hin zur Wäschepflege. Ebenso vielfältig gestalteten sich deren Vorträge. Die Themen Pressearbeit und Preis- und Kostenkalkulation eigener Veranstaltungen rundeten die Qualifizierung ab. Ein Großteil der Teilnehmer sind (angehende) Hauswirtschafterinnen, Techniker oder Meister der Hauswirtschaft.

Ein neuer Kurs findet im Frühjahr 2024 statt. Hierfür sind alle Hauswirtschafterinnen und Hauswirtschafter sowie Weiterbildungsberufe im Bereich der Hauswirtschaft herzlich eingeladen.

Veranstaltungsankündigungen:

Neue Qualifizierungstermine in der Akademie Diversifizierung

AKADEMIE DIVERSIFIZIERUNG

Aktuell werden laufend neue Qualifizierungsmaßnahmen für landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer im Bereich Diversifizierung auf der Online-Plattform eingestellt. Die Akademie für Diversifizierung bündelt das vielfältige bayernweite Angebot der Qualifizierungsmaßnahmen. Neueinsteiger in die Diversifizierung erhalten Orientierungs- und Entscheidungshilfe sowie Grundlagenkenntnisse in den Betriebszweigentwicklungsseminaren.

Wer seine bestehende Einkommenskombination weiter entwickeln möchte, kann an Aufbauseminaren, Informationsveranstaltungen, Fachtagungen etc., teilnehmen.

Ausführliche Informationen zu den Qualifizierungsmaßnamen und zur Anmeldung finden Sie auf der Online-Plattform der Akademie Diversifizierung: www.weiterbildung.bayern.de – Bereich/Akademie Diversifizierung.

Fit für das Programm „Erlebnis Bauernhof"
Für Grundschulen, Förderschulen und für die Sekundarstufe I

Sie erhalten bei der eintägigen Veranstaltung am Donnerstag, den 16. November 2023 die wichtigsten Informationen zu gesetzlichen Voraussetzungen, Grundlagenwissen und Methodik für eine erfolgreiche Programmgestaltung. Daneben werden Kenntnisse zu den betrieblichen Voraussetzungen, Hygieneanforderungen und zur Unfallverhütung vermittelt. Die Qualifizierung „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof" bereitet auf die Durchführung von 3- bis 4- stündigen Lernprogrammen für Grund- und Förderschulklassen sowie für Klassen der Sekundarstufe 1 vor. Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Tanja Höck oder melden Sie sich direkt über unter www.weiterbildung.bayern.de an.

Erlebnisorientiertes Arbeiten mit Sekundarstufe 1 im Programm Erlebnis Bauernhof

Am Donnerstag, den 23. November findet 2023 von 9-16 Uhr ein Aufbauseminar Sekundarstufe 1 (5.-10. Klasse) für das Programm Erlebnis Bauernhof in 86511 Schmiechen statt.
Eine Referentin von der Umweltstation Augsburg wird aus der Praxis zum Thema „Erfahrungen und Methoden mit und für Jugendliche" sowie „Anregungen für Experimente im Themenfeld Wasser, Boden etc." berichten. Die Erlebnisbäuerin Sieglinde Sedlmair wird auf dem Grundlerhof von ihren Erfahrungen mit Jugendlichen auf dem Betrieb informieren bzw. Teile ihres Lernprogramms vorstellen. Durch das Seminar führt Christine Blank bzw. Tanja Höck (AELF Augsburg). Erfahrungen und Konzepte der Teilnehmenden (mit Jugendlichen) bei Betriebsbesuchen werden ausgetauscht.
Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Christine Blank oder melden Sie sich direkt über unter www.weiterbildung.bayern.de an.

Lehrgang zur Referentin/zum Referenten für Hauswirtschaft und Ernährung

Für sicheres und kompetentes Auftreten bei Vortrag und Vorführung
Das AELF Augsburg bietet eine Qualifizierung für Fachkräfte an, die hauswirtschaftliches Wissen und Können der Bevölkerung theoretisch sowie praktisch vermitteln möchten.
Der fünftägige Lehrgang startet im April 2024 in Friedberg. In diesem erhalten die Teilnehmer/innen u.a. das Handwerkszeug zur Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen. Sie schulen Ihre rhetorischen und methodischen Kompetenzen im Rahmen von Vortragsübungen und Vorführungen. Auch unternehmerische Fähigkeiten wie die Angebotserstellung und Kalkulation sowie die Bewerbung von Veranstaltungen sind Themen.
Die Maßnahme ist auch als Qualifizierung für eine Referententätigkeit im Rahmen von „Schule fürs Leben" empfehlenswert.
Teilnehmen können Fachkräfte mit vorhandener Fortbildung im hauswirtschaftlichen Bereich z.B. Meister/in, Techniker/in, Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/in oder Hauswirtschafter/in mit bestandener Ausbildereignungsprüfung.
Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Tanja Höck oder melden Sie sich direkt über www.weiterbildung.bayern.de an.

Netzwerktreffen Soziale Landwirtschaft in Wörleschwang

Am 14. März 2024 veranstalten die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aus Schwaben und Oberbayern ein Netzwerktreffen für Betriebe, die in der Sozialen Landwirtschaft aktiv sind. Auch alle Interessierten Neueinsteiger/innen sind sehr herzlich willkommen.
In der Sozialen Landwirtschaft werden Menschen aller Altersstufen mit besonderen Bedürfnissen betreut und/oder beschäftigt. Die Angebote reichen von Betreuungsleistungen, Beschäftigung, Unterkunft, hauswirtschaftlicher Versorgung und Verpflegung bis hin zu erlebnispädagogischen Dienstleistungen.
Schwerpunkt des diesjährigen Netzwerktreffens ist die Betreuung von Senioren auf dem Bauernhof, sei es in Form einer stundenweisen Betreuung oder durch Wohnangebote auf Höfen.
Ziel des Netzwerktreffens ist es, über aktuelle Themen zu informieren und den Austausch zwischen den Betrieben zu fördern, um das Netzwerk zu stärken. Zudem sind auch Vertreter/innen aus den Kommunen, sozialen Organisationen und weitere Kooperationspartner herzlich eingeladen, die in diesem Bereich aktiv sind oder es werden wollen.
Weitere Informationen und Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de oder bei Ina Feldhoffer.

Infotag zum Betriebszweigentwicklungsseminar Soziale Landwirtschaft

Für Neueinsteiger und alle Interessierten an der Sozialen Landwirtschaft veranstaltet das AELF Augsburg gemeinsam mit dem AELF Passau am 18. Juli 2024 eine Online-Infoveranstaltung zur Sozialen Landwirtschaft.
Erfahrene Praktiker berichten, wie die Soziale Landwirtschaft sich auf ihren Betrieben zu einem zusätzlichen Standbein entwickelt hat und warum dieser besondere Betriebszweig eine Bereicherung für Landwirte, Gesellschaft und Menschen mit besonderen Bedürfnissen darstellt. Die Teilnehmer können sich über Ihre Erfahrungen austauschen und Fragen stellen.
Zudem wird das 12-tägige Betriebszweigentwicklungsseminar vorgestellt, das im November 2024 startet und die Teilnehmer dazu befähigt ihr eigenes Konzept zu entwickeln.
Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de

Neues Betriebszweigentwicklungsseminar Soziale Landwirtschaft startet im November 2024

Das 12-tägige Seminar ab November 2024 umfasst fünf Module, die teilweise online stattfinden und schließt mit einem Zertifikat ab. Die verschiedenen Referenten, darunter viele Praktiker erleichtern die Entscheidungsfindung und berichten von Ihren Erfahrungen. Zudem findet in Modul 2 eine Lehrfahrt statt, wodurch die Teilnehmer Betriebe mit Sozialer Landwirtschaft vor Ort erleben und Inspiration für ihre eigene Umsetzung erhalten. Damit werden die Teilnehmer befähigt bis zum Ende des Seminars im September 2025 ihr passgenaues, individuelles Betriebszweig-Konzept zu erstellen.
Die Kosten für das Seminar betragen 260 € zzgl. Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Anmeldung unter: www.weiterbildung.bayern.de. Weitere Informationen unter www.landwirtschaft.bayern.de/erwerbskombination oder bei Ina Feldhoffer.

Netzwerktreffen HWF
Am 30. November 2023 bietet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg ein Netzwerktreffen für alle aktiven Dienstleistungsunternehmer/innen an. Auch alle Interessierten und Neueinsteiger/innen sind sehr herzlich willkommen. Als Anbieter hauswirtschaftlicher Dienstleistungen ist die Aktualität der Ernährungsempfehlungen besonders wichtig. Daher bekommen Sie in einem kurzen Impulsvortrag ein Update zu aktuellen Ernährungsempfehlungen und Kostformen. Neben dem fachlichen Input steht die Veranstaltung unter dem Motto des Austausches und der Vernetzung.
Weitere Informationen und Anmeldung unter www.weiterbildung.bayern.de oder bei Tanja Höck.

Förderung

Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) Geplante Änderungen 2024

Aufgrund der bundes- und bayernweit niedrigen Nachfrage nach den Öko-Regelungen im Jahr 2023 sind für die Mehrfachantragstellung 2024 Änderungen bzw. Anpassungen geplant:

1. ÖR1a: Nichtproduktive Flächen auf Ackerland
- Streichung des Mindestflächenanteils von 1% des Ackerlandes (AL)
- Für das 1. Hektar Brache gilt immer der Prämiensatz von 1.300 €/ha (Ausnahme Betriebe bis 10 ha)

ÖR1b: Blühstreifen/-flächen auf Ackerland
- Anhebung der Prämie von 150 auf 200 €/ha
- Vereinfachung der Form- und Größenvorgaben für Blühstreifen

Beispiel zu ÖR1a: Betrieb mit 30 ha Ackerfläche, 1% der AF sind 0,3 ha

5. %	1300 Euro/ha
6. %	500 Euro/ha
7. – 10. %	300 Euro/ha

Pflichtstilllegung 4%	**5. %**	**6. %**	**7. %**	**8. %**		**9. %**	**10. %**
4 x 0,3 ha = **1,2 ha**	**0,3 ha**	**0,3 ha**	**0,3 ha**	**0,1 ha**	0,2 ha	0,3 ha	0,3 ha
GLÖZ8	**ÖR 1a 1300 Euro für 1 Hektar**				**ÖR 1a 300 Euro/ha x 0,8 ha = 240 Euro**		

2. ÖR2: Anbau vielfältiger Kulturen
- Anhebung der Prämie von 45 € auf 60 €/ha

3. ÖR4: Dauergrünland-Extensivierung
- Streichung der 40 Tage Regelung
- Viehbesatz wird auf das ganze Kalenderjahr bezogen
- Lämmer zählen zur Kategorie „Schafe und Ziegen"

4. ÖR6: Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel
- Anhebung der Prämie auf 150 €/ha in Stufe 1 „Ackerkulturen ohne Ackerfutter"

Konditionalität – GLÖZ

Aufgrund der neuen förderrechtlichen Vorgaben im Rahmen der Konditionalität und des Düngerechts sind zahlreiche Vorgaben zu beachten. Grundsätzlich sind diese Informationen in der Broschüre „Konditionalität 2023" veröffentlicht.

Diese Broschüre kann in iBalis unter dem Menüpunkt „Förderwegweiser" heruntergeladen werden.
Außerdem kann mit dem Suchbegriff

- **„FAQ Konditionalität: Fragen und Antworten" in Google oder unter**
- https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/agrarpolitik/faq-gloez-konditionalitaet/index.html

eine Seite des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu häufig gestellten Fragen zu den GLÖZ1 – GLÖZ9 Standards aufgerufen werden.

Ferner kann ein Infoblatt zum Thema „Konditionalität – GLÖZ – was ist nach der Ernte 2023 zu beachten" von Birgitt Wagenpfeil entweder telefonisch (0821/43002-1227) oder per E-Mail (Birgitt.Wagenpfeil@aelf-au.bayern.de) angefordert werden.

Einzelbetriebliche Investitionsförderung AFP und DIV

Die Richtlinien zur Einzelbetrieblichen Investitionsförderung (EIF) wurden dieses Jahr neu aufgelegt. Die Antragsrunde 2023 ist bereits abgeschlossen. Die nächste Antragsrunde startet voraussichtlich Anfang 2024. In den neuen Richtlinien hat sich wenig geändert, aber die maximal förderfähigen Ausgaben wurden von bisher 800.000 € auf 1,2 Mio. € erhöht. Auch Investitionen in Schweineställe sind weiterhin förderfähig.

Nach wie vor ist zur Antragsstellung eine vorliegende Baugenehmigung nötig, daher ist es ratsam zeitig mit der Planung zu beginnen. Die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten stehen Ihnen hierbei unterstützend zur Seite.
Mehr Informationen können Sie unter https://www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser einsehen.

Wieder eröffnete Antragstellung Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft „BaySL Digital"

Mit dem Bayerischen Sonderprogramm Landwirtschaft Digital (BaySL Digital) fördert der Freistaat Bayern Investitionen im digitalen Bereich. Ziel dieser Maßnahmen ist es, das betriebliche Management zu optimieren, die Umweltverträglichkeit zu verbessern, das Tierwohl zu steigern und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Die bisherige Förderrichtlinie für die Maßnahmen des Förderprogramms „BaySL digital" wurde überarbeitet, weswegen eine Antragstellung vorübergehend ausgesetzt war. Seit Anfang August ist die Antragstellung wieder eröffnet.
Innerhalb der Förder-Teile B, C, D sind verschiedene digitale Investitionen förderfähig. Diese sind jeweils in einer Positiv-Liste gelistet. So sind z.B. Sensorsysteme zur Ausbringung organischer und mineralischer Dünger, Sensorik und Aktorik für Drohnen im landwirtschaftlichen Kotext (z.B. Trichogramma-Ausbringung) sowie digitale Tools zur Optimierung der Bewässerungseffizienz förderfähig. *Peter Pröll*

Düngeverordnung

Sperrfristen für die Ausbringung von Gülle, Jauche, Gärsubstrat (fest und flüssig) Geflügelkot, stickstoffhaltige Mineraldünger

Ackersperrfrist (sofern eine Düngung nach der Ernte der Hauptfrucht möglich war) beginnt mit Ablauf des 01.10.2023 bis zum Ablauf des 31.01.2024

Grünlandsperrfrist (GL, DGL und mehrjähriger Feldfutterbau) wurde im Dienstgebiet des AELF Augsburg (Landkreis Augsburg, Landkreis Aichach-Friedberg, Stadt Augsburg) um 4 Wochen verschoben:

- auf roten Flächen von 29.10.2023 bis zum Ablauf des 28.02.2024
- auf grünen Flächen von 29.11.2023 bis zum Ablauf des 28.02.2024

Begrenzung der Grünlanddüngung:
Vom 01.09.2023 bis zum Beginn der Sperrfrist ist die Düngung auf Grünland begrenzt:

- auf roten Flächen dürfen max. 60 kg Gesamtstickstoff je Hektar und
- auf grünen Flächen dürfen max. 80 kg Gesamtstickstoff je Hektar gedüngt werden.

Zusätzlich ist nach dem letzten Schnitt die Menge immer auf 60 kg Gesamtstickstoff, davon max. 30 kg Ammoniumstickstoff begrenzt.

Sperrfrist für die Ausbringung von Festmist von Huf- und Klauentieren und Kompost

- auf roten Flächen von 01.11.2023 bis zum Ablauf des 31.01.2024 (3 Monate)
- auf grünen Flächen von 01.12.2023 bis zum Ablauf des 15.01.2024 (6 Wochen)

Festmist darf bis zum Beginn der Sperrfrist nur auf bestellten Ackerflächen ausgebracht werden. Die Sperrfrist gilt auch für die Festmistdüngung von Grünland.

Sperrfrist Phosphat auf Grünland und Acker auf allen Flächen
von 01.12.2023 bis zum Ablauf des 15.01.2024.
Dies gilt auch für Carbokalk. *Birgitt Wagenpfeil*

Kennzeichnung von Obst- und Gemüse in der Direktvermarktung - Gewusst wie!

Dr. Sophia Goßner, Landesanstalt für Landwirtschaft

Bäuerliche Direktvermarktung ist für viele landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe eine wichtige Einkommensquelle. Diese Art der Vermarktung, z.B. über einen eigenen Hofladen, über Wochenmärkte, einen Verkaufsautomaten, Gemüsekisten oder ähnliches bietet verschiedene Vorteile. Kurze Lieferketten, höhere Wertschöpfung und der direkte Kontakt zu den Kunden sind nur einige wenige davon. Bei den über die bäuerliche Direktvermarktung abgesetzten, eigenproduzierten Lebensmitteln handelt es sich vorwiegend um frisches Obst und Gemüse, gefolgt von tierischen Produkten, Getränken und unterschiedlich verarbeiteten Produkten. Für die Direktvermarktung gibt es jedoch vielfältige Vorgaben und Sonderregelungen, die zu beachten sind. In diesem Artikel wird ein Teil dieser Rechtsvorschriften für ausgewählte Produkte erklärt.

Überblick über die wichtigsten Regelwerke

Die europäische Lebensmittelinformationsverordnung Nr. 1169/2011 (LMIV) stellt die zentrale Norm in der Kennzeichnung von Lebensmitteln dar. Sie regelt unter anderem EU-weit einheitlich, welche Angaben auf verpackten Lebensmitteln stehen müssen. Aufbauend auf diese Norm hat Deutschland außerdem eine Lebensmittelinformations-Durchführungsverordnung (LMIDV). Diese Verordnung gibt beispielsweise vor, wie Allergeninformationen bei loser Ware auszusehen haben und dass Lebensmittel, die in Deutschland in Verkehr gebracht werden, in deutscher Sprache gekennzeichnet sein müssen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere nationale Verordnungen wie beispielsweise eine Konfitüren-Verordnung (KonfV) für Fruchtaufstriche und Konfitüren. Für Biolebensmittel enthält die EU-Öko-Verordnung ergänzende Kennzeichnungspflichten.
Mit den gesetzlichen Vorgaben werden drei Ziele verfolgt: 1) die Verbraucher vor Gesundheitsgefahren zu schützen, 2) den Verbrauchern die Möglichkeit zu geben sich sachgerecht über die Lebensmittel zu informieren und 3) sie letztlich auch vor Täuschungen zu bewahren. Die Einhaltung der Gesetze wird in Bayern durch die unteren Lebensmittelüberwachungsbehörden und bei Bio-Produkten auch durch die Öko-Kontrollstellen überprüft. Bei rechtlichen Unsicherheiten bezüglich der Kennzeichnungspflichten sollten Sie sich stets an Ihre jeweils zuständige Lebensmittelüberwachungsbehörde bzw. die Öko-Kontrollstelle wenden.

Kennzeichnung von frischem Obst und Gemüse

Bei der Vermarktung von frischem Obst und Gemüse ist zwischen verpacktem und losem Obst und Gemüse zu unterscheiden.

Tabelle 1: *Kennzeichnung von frischem Obst und Gemüse*

Unverpacktes frisches Obst und Gemüse	Pflichtangaben	Verpacktes frisches Obst und Gemüse
✔	Bezeichnung	✔
✔	Ursprungsland (z.B. Deutschland oder D, usw.)	✔
✔	Ggf. Klasse und evtl. Sortenangabe (Vermarktungsnorm)	✔
✔	Preisauszeichnung	✔
✔	Ggf. Bio-Kennzeichnung (Vorgaben der EG-Öko-VO)	✔
✘	Name und Anschrift des Herstellers/Abpackers	✔
✘	Nettofüllmenge	✔

Ergänzend zu den Angaben in Tabelle 1 zur Kennzeichnung von frischem Obst und Gemüse können auf freiwilliger Basis weitere Angaben gemacht werden (z. B. aus eigenem Anbau, eigene Ernte, detailliertere Angaben zur Ursprungsregion, usw.).
Bei bestimmten Obst- und Gemüsearten gelten zusätzliche spezifische Vermarktungsnormen. Sie werden von der EU vorgegeben und definieren u. a. produktspezifische Mindestanforderungen im Rahmen der Kennzeichnung von Obst und Gemüse. Über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) können diese im Detail nachgelesen werden. Bei bestimmten Obst- und Gemüsearten müssen zusätzlich Angaben zur Klasse und evtl. der Sorte gemacht werden.

Tabelle 2: *Zusätzliche Angabe von Klasse und Sorte*

Erzeugnisse	Zusätzlich erforderliche Angaben nach den spezifischen Vermarktungsnormen
Äpfel, Birnen, Tafeltrauben, Zitrusfrüchte	Angabe von Klasse und Sorte
Erdbeeren, Pfirsiche/Nektarinen, Kiwi, Gemüsepaprika, Salate (Kopf- und Blattsalate), Tomaten	Angabe der Klasse

Eine Befreiung von der Pflicht zur Angabe der Klasse und Sorte erfolgt dann, wenn 1) es sich bei dem Obst und Gemüse um selbst erzeugte Ware handelt und 2) wenn der Verkauf an den Endverbraucher ab dem Erzeugerbetrieb erfolgt. Diese Ausnahmeregelung gilt nicht bei der Vermarktung über einen Online-Shop, die Abo-Kiste (Lieferung an die Haustür), den Wochenmarkt oder einen Verkaufsautomaten (außerhalb vom eigenen Hof). Sie gilt auch dann nicht, wenn der innerbetrieblich gesehene, direktvermarktende und steuerlich als eigenständig einzustufender Betriebsteil seine Ware vom anderen, ebenfalls als steuerlich eigenständigen eingestuften Produktionsbetriebsteil erhält. Sollte Ihr Obst und Gemüse nach den Vorgaben der EU-Öko-Verordnung produziert und kontrolliert worden sein, sind zusätzliche Regelungen zu beachten.

Verpacktes Obst und Gemüse ist nach Vorgabe des Art. 23 LMIV zusätzlich mit der Nettofüllmenge (Kilogramm oder Gramm) zu kennzeichnen. Davon ausgenommen sind Obst- und Gemüsearten, die üblicherweise nach Stückzahlen vermarktet werden, vorausgesetzt die Stückzahl ist von außen leicht zu erkennen (z.B. Tafeläpfel). Transparenter für den Kunden und daher zu empfehlen ist aber in den meisten Fällen die Angabe mit einer Gewichtseinheit.
Grundsätzlich gilt bezüglich der Angabe von freiwilligen Angaben, dass diese auch korrekt sein müssen. Besonders aufzupassen ist bei der Werbung mit Begriffen wie z. B. „fettarm", „zuckerfrei" oder „reich an Vitaminen". Mit solchen und anderen Angaben wird ein Zusammenhang zwischen dem Produkt und der Gesundheit hergestellt. Solche Angaben müssen allerdings die in der Health Claims-Verordnung festgelegten Bedingungen erfüllen.

Im Rahmen der Nährwertkennzeichnung müssen seit 2016 die sogenannten Big Seven in einheitlicher, tabellarischer Form auf den verarbeiteten Obst- und Gemüseprodukten stehen. Die Angaben müssen sich immer auf 100 g oder 100 ml beziehen. Sofern die handwerklich hergestellten Erzeugnisse nur direkt in kleinen Mengen vom Hersteller an den Endverbraucher oder an lokale Einzelhandelsgeschäfte abgegeben werden, entfällt die Verpflichtung zur Ausweisung des Nährwerts.
Das **Mindesthaltbarkeitsdatum** muss vom Hersteller selbst auf Basis eigener Lagerversuche und Erfahrungswerten festgelegt werden. Hierfür gibt es keine allgemeingültigen Listen, da die Haltbarkeit je nach Verarbeitungsgrad, den Zutaten und der Rezeptur mitunter stark variieren kann. Eine Abkürzung des Begriffes Mindesthaltbarkeitsdatum durch „MHD" im Rahmen der Etikettierung ist nicht zulässig. Es wird empfohlen die MHD-Angabe mit Tag, Monat, Jahr zu machen, da in diesem Fall auf die gesonderte Ausweisung der Losnummer verzichtet werden kann. Die korrekte Angabe des Mindesthaltbarkeitsdatums muss mit dem Wortlaut: „mindestens haltbar bis …" erfolgen. Sofern das MHD aus Platzgründen nicht auf dem Etikett untergebracht ist, muss ein Hinweis auf die alternative Stelle platziert werden. Wenn besondere Lagerbedingungen einzuhalten sind, um die Mindesthaltbarkeit sicherzustellen, müssen diese zusammen mit dem MHD auf dem Etikett stehen.

Bei verarbeiteten Produkten ist es dem Verbraucher häufig ohne Hilfsmittel nicht mehr möglich bestimmte Zutaten zu erkennen, die bei Verzehr **Allergien und Unverträglichkeiten** auslösen können. Entsprechende Bestandteile, die Allergien und Unverträglichkeiten auslösen können, müssen immer gekennzeichnet und optisch durch Schriftart, Schriftstil oder Hintergrundfarbe deutlich hervorgehoben werden, unabhängig davon in welcher Menge sie zugefügt wurden. Zu diesen unbedingt auszuweisenden Lebensmittelbestandteilen zählen die folgenden Produktgruppen: 1) Glutenhaltiges Getreide; 2) Krebstiere; 3) Eier; 4) Fische; 5) Erdnüsse; 6) Soja; 7) Milch; 8) Schalenfrüchte; 9) Sellerie; 10) Senf; 11) Sesamsamen; 12) Schwefeldioxid und Sulfite (> 10 mg/kg oder 10 mg/l); 13) Lupinen; 14) Weichtiere
Wenn aufgrund der Bezeichnung des Lebensmittels das Vorhandensein eines Allergens bereits abgeleitet werden kann, muss darauf nicht gesondert hingewiesen werden.

Konfitüren, Marmelade, Gelee oder Fruchtaufstrich – so geht's einfacher
Entspricht ein Produkt den Vorgaben der Konfitürenverordnung, muss es auch mit den vorgeschriebenen Bezeichnungen tituliert werden. Im Klartext bedeutet das: Eine Konfitüre darf nicht als „Fruchtaufstrich" bezeichnet werden. Die KonfV fordert z. B. einen Zuckergehalt von 55 %. Unterhalb dieses Werts wäre es ein Fruchtaufstrich. Neben den Vorgaben zum Zuckergehalt gibt es in der KonfV auch Bestimmungen zum Fruchtgehalt und dass Konservierungsstoffe in der Herstellung von Konfitüren nicht zum Einsatz kommen dürfen. Die Empfehlung ist daher, einen Fruchtaufstrich herzustellen und keine Konfitüre oder Gelee und das Produkt dann auch entsprechend zu kennzeichnen.

Johannes Dargel und Dr. Harald Hackl

Quellen und weiterführende Literatur:

- Dr. Sophia Goßner (LfL, Institut für Agrarökonomie, Arbeitsgruppe „Direktvermarktung und Bauernhofgastronomie") im Rahmen des InfoTalks „Was gehört aufs Etikett? Lebensmittelkennzeichnung für Direktvermarkter" vom 5.7.2023
- Direktvermarktung – Wichtige Rechtsvorschriften für die Direktvermarktung (https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/agrarpolitik/dateien/direktvermarktung_2017_web.pdf)
- https://www.lgl.bayern.de/downloads/lebensmittel/doc/merkblatt_direktvermarktung.pdf
- https://www.stmelf.bayern.de/landwirtschaft/erwerbskombination/direktvermarktung-in-bayern/index.html
- https://www.boelw.de/themen/eu-oeko-verordnung/kennzeichnung/
- https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX%3A32006R1924
- https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:02008R1333-20140414&from=DE
- https://www.ble.de/DE/Themen/Ernaehrung-Lebensmittel/Vermarktungsnormen/Obst-Gemuese/Vermarktungsnormen-Hilfen-zur-Anwendung/vermarktungsnormen-hilfen_node.html

---

Termine

Pflanzenbautage 2024
Dienstag, 30.01.2024 von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr im Bauernmarkt Dasing
Donnerstag, 01.02.2024 „online" von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Link auf der Homepage www.aelf-au.bayern.de, Anmeldung nicht erforderlich
Aktuelle Hinweise vom Amt sowie Pflanzenschutz- und Sortenempfehlungen

Gemeinsame Online-Steuerversammlung der vlf`s Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen

„Aktuelle landwirtschaftliche Steuerfragen - Online-Veranstaltung der vlf´s Aichach-Friedberg, Augsburg-Schwabmünchen und des AELF Augsburg"
Dienstag, 27. Februar 2024,
Beginn: **19.30 – 21.30 Uhr**
Referenten: Thomas Geißler und Helmut Gruber, LBD Landw. Buchführungsdienst GmbH Augsburg

Der Zugangslink ist auf der Internetseite der vlf´s und auf „agrartermin.de" eingestellt. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Umstellung auf Ökologischen Landbau
Veranstaltung für Umstellungsinteressierte

Die Ökomodellregion Stadt.Land.Augsburg lädt gemeinsam mit den ÄELF Augsburg, Nördlingen-Wertingen und Ingolstadt-Pfaffenhofen am Donnerstag, 23.11.2023 ab 19 Uhr zu einer Online-Veranstaltung für umstellungsinteressierte Betriebe ein.
Neben der Vorstellung des Ablaufs und der Wirtschaftlichkeit, berichtet ein Praktiker über seine Erfahrungen mit der Umstellung und des ökologischen Wirtschaftens.
Die Teilnahme ist für alle Interessierten kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Veranstaltung kann ab 18:30 Uhr unter folgendem Link beigetreten werden:
https://stmelf.webex.com/stmelf/j.php?MTID=m3a801e1b2241825fe27968543c136200

Aktuelles aus den Fachrechtskontrollen

Fachrechtskontrolle Düngung – alles unter Kontrolle, wenn die Kontrolle kommt!

Die bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) ist unter anderem für den Vollzug der düngerechtlichen Vorgaben in Bayern zuständig. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach-Mindelheim, Sachgebiet L 3.3, führt im Namen der LfL routinemäßig Kontrollen im Zusammenhang mit diesen Vorgaben auf landwirtschaftlichen Betrieben durch. Dabei werden die Unterlagen vom letzten und vom aktuellen Jahr sowie die Dokumentation zur Düngung gesichtet.

Eine solche Kontrolle wird in der Regel im Vorfeld angekündigt. Mit der Ankündigung der Kontrolle erhalten Sie ein Anschreiben, in dem die Unterlagen, die Sie bereithalten müssen, aufgeführt sind.
Diese Unterlagen müssen vorgelegt werden:

- Jahreszusammenfassung inkl. Anlage 5 (Aufsummierung Nährstoffeinsatz und Düngebedarf)
- Belege zugekaufter Mineraldüngermengen (z.B. Rechnungen, Lieferscheine, Aufstellung Lagerhaus)
- Lieferscheine für org. Dünger (Gülle, Mist, Gärrest-Abgabe / Aufnahme, § 3 WDüngV)
- Gegebenenfalls einmalige Meldung als Abgeber von organischem Dünger (§ 5 WDüngV)
- Aufzeichnungen Düngemaßnahmen
- Düngebedarfsermittlung für Stickstoff und Phosphat
- Aktuelle Bodenuntersuchungen (Nmin-Proben für Rotes Gebiet; Standardbodenuntersuchungen für P nicht älter als 6 Jahre zum Zeitpunkt der Düngung)
- 170 kg N + Lagerraum Berechnung (für Erzeuger von org. Dünger verpflichtend)
- Gegebenenfalls Biogasgärresterechner
- Gegebenenfalls Stoffstrombilanz

Bei Biogasanlagen werden insbesondere die Lieferscheine der Gülleaufnahmen und Gärrestabgaben, der Biogasgärresterechner und Verträge von Ausbringflächen und Pachtgruben kontrolliert. Zur Plausibilisierung der Nährstoffmengen werden zudem Einsatzstofftagebuch / Umweltgutachten und Belege über den Strom-/Gas-Verkauf eingesehen.
Bei tierhaltenden Betrieben werden Belege über die Anzahl der gehaltenen Tiere benötigt. Dies kann beispielsweise über einen HIT- oder TAM-Ausdruck oder über ein Ein- & Ausstallbuch belegt werden.

In seltenen Fällen ist die Einsicht in Buchführungsunterlagen notwendig. Dies ist den Prüfern gestattet.
Bei Verstößen erfolgt eine Sanktion der Direktzahlungen. Eine Kontrollverweigerung führt zur hundertprozentigen Kürzung der Direktzahlungen. Falls keine Direktzahlungen bezogen werden, wird ein Bußgeld verhängt. Das Nicht-Stellen eines Mehrfachantrages schützt Sie daher nicht vor einer Fachrechtskontrolle.

Jahreszusammenfassung inklusive Anlage 5 DüV:
Die Erfassung des jährlichen betrieblichen Nährstoffeinsatzes muss für Ihren Betrieb bis zum 31.03. nach dem jeweils abgeschlossenen Düngejahr vorliegen. Für das Düngejahr 2022/2023 ist der Stichtag somit der 31.03.2024. Bei der Jahreszusammenfassung handelt es sich um die jährliche betriebliche Gesamtsumme aus Düngebedarf und Nährstoffeinsatz Ihres Betriebes.
Die Anlage 5 lässt sich beispielsweise durch die die vollständige Erfassung ihrer tatsächlichen Düngung im Düngejahr über das Programm „LfL Düngebedarf mit Düngedokumentation" erstellen.

Aktuelles aus dem Sachgebiet Nutztierhaltung am AELF Wertingen-Nördlingen

Personelles

Mein Name ist Christina Mack und ich komme gebürtig aus dem Landkreis Dillingen. Nach meinem Landwirtschaftsstudium in Hohenheim und Freising war ich zunächst am Lehrstuhl für Produktions- und Ressourcenökonomie der TU München und an der Landesanstalt für Landwirtschaft im Bereich Ökolandbau tätig. Das Landwirtschaftsreferendariat durchlief ich anschließend in Ansbach und Fürstenfeldbruck.

Christina Mack

Die letzten zwei Jahre arbeitete ich am AELF Holzkirchen, wo ich als Betriebswirtin u.a. in der Landwirtschaftsschule mit der Erstellung der Meisterhausarbeit und mit der strategischen Betriebsberatung betraut war. Seit 1. August verstärke ich das Team des Sachgebiets Nutztierhaltung hier am AELF Nördlingen-Wertingen. Mein neuer Aufgabenbereich umfasst künftig die Sachgebietsleitung der 2.3 T Nutztierhaltung, die fachliche Leitung des Fleischerzeugerrings, insbesondere den Arbeitsschwerpunkt Schwein und den Unterricht Schweinhaltung in der Landwirtschaftsschule.
Ich freue mich die auf die neue Herausforderung und auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

Rinderzucht

Zuchtverband Wertingen und Besamungsverein Nordschwaben gehen gemeinsam in die Zukunft - eine richtungsweisende Entscheidung!

In den beiden Verschmelzungsversammlungen des Zuchtverbandes für das Schwäbische Fleckvieh e.V. Wertingen und des Besamungsverein Nordschwaben e.V. haben die Mitglieder mit großer Mehrheit für die Verschmelzung beider Vereine zur RiVerGen e.V. gestimmt.
Nach einer langen Vorbereitungszeit ist damit der Startschuss für die neue Organisation gefallen! Mit dem neuen Verein sprechen sich die Mitglieder für eine starke und regional verankerte Vereinsstruktur aus, die die Interessen der Rinderzüchter und -halter vertreten wird.
Durch die Verschmelzung der beiden Vereine können die Kompetenzen gebündelt werden und die wachsenden Serviceansprüche an eine professionelle Betreuung der Mitglieder und Kunden beider Vereine weiter ausgebaut werden.
Als Verein bleibt weiterhin der bäuerliche Einfluss auf die Rinderzucht und das Besamungswesen erhalten. Damit wird auch die RiVerGen (Rinder-Vermarktung-Genetik) in Zukunft eine starke regionale bäuerliche Vereinigung zum Wohle der Landwirte. Schon in der Vergangenheit wurden viele gemeinsame Projekte auf den Weg gebracht. Da die Mitgliederstruktur und das Tätigkeitsgebiet zu weiten Teilen identisch sind, ist dieser zukunftsweisende Schritt, nämlich die Zucht und Vermarktung und die Besamung zusammen zu legen, nur folgerichtig.
Sowohl die Vermarktungsstrukturen für Zuchtvieh und Kälber als auch die Samenproduktion und damit auch die Arbeitsplätze werden in der Region erhalten bleiben.
Der neue Verein und seine Mitarbeiter werden alles daransetzen, die Ansprüche seiner Mitglieder bestmöglich zu erfüllen. Es ist an den Mitgliedern, das Angebot rund um Besamung, Zucht, Vermarktung und Klauenpflege in Anspruch zu nehmen. *Friedrich Wiedenmann*

Imagefilm von „Unsere Bayerischen Bauern" erklärt moderne Rinderzucht

Verbraucherinnen und Verbraucher wissen wenig über die moderne Rinderzucht, Vorurteile ersetzen die Fakten. Der Verein „Unsere Bayerischen Bauern" sorgt jetzt für Aufklärung. In einem neuen You-Tube-Video mit Marina Estelmann vom AELF Nördlingen-Wertingen und Fleckviehzüchter Stephan Stork aus dem Landkreis Augsburg entlarven Moderator Bernhard „Fleischi" Fleischmann und weitere VertreterInnen der Branche den Mythos von der Turbokuh.

Im Mittelpunkt stehen engagierte Fachleute, die ihr Wissen und Leidenschaft für ihren Beruf einbringen. Zu ihnen zählt auch Sabine Rudin, Tierärztin vom LKV Bayern. „Fleischi" begleitet sie zum Milchviehbetrieb Magg im Allgäu, assistiert bei der Besamung einer Kuh und erfährt, was es mit Zuchtkriterien wie Eutergesundheit und Exterieur auf sich hat.

Moderne Rinderzucht, die den Ansprüchen an Effizienz und Tierwohl gerecht werden will, braucht Innovation, Hightech, kluge Köpfe – und jede Menge Daten. Das lernt „Fleischi" am Institut für Tierzucht an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, erklärt von Dr. Reiner Emmerling, der die Rinderzucht mit seinem Team stetig weiterentwickelt.
Auf dem Milchhof Stork in Bergheim bei Augsburg zeigen ihm Zuchtleiterin Marina Estelmann und Landwirt Stephan Stork, wie anhand erfasster Vererbungsleistungen die perfekte Anpaarung zwischen Kuh und Bulle gefunden wird. Tinder für Rinder sozusagen. Auf diese Weise werden allein in Mittel- und Nordschwaben jährlich etwa 2000 Anpaarungsvorschläge für besonders gute Kühe im Zuchtprogramm gemacht. Storks setzen auf die „Doppelnutzungsrasse" Fleckvieh. „Der Vorteil ist, dass mit denselben Tieren sowohl Milch, als auch Fleisch erzeugt wird. Neben der Milcherzeugung mästen wir nämlich auch Bullen." Das hofeigene Fleisch wird in der ortsansässigen Metzgerei des Bruders vermarktet und auch die Milch kann über einen Automaten direkt ab Hof gekauft werden.

Stephan Stork und Marina Estelmann erklären „Fleischi" wie moderne Rinderzucht abläuft.
Bildquelle: Friedrich Wiedenmann AELF Wertingen-Nördlingen

Der Film untermauert, dass die Nachhaltigkeit im Fokus der bayerischen Rinderzucht liegt und die Arbeit aller Beteiligten die Wertschätzung der Gesellschaft verdient. Wer auf Lebensmittel aus Bayern – noch besser aus der Region setzt, unterstützt diese Art der Rinderzucht! *Marina Estelmann*

Über diesen QR-Code geht es zum Video:

Zweiter Wertinger Weihnachts-Zuchtvieh-Markt am 9. Dezember 2023
Nach dem überwältigenden Erfolg des ersten Weihnachts-Zuchtviehmarkts (siehe Bericht in den letzten VLF-Mitteilungen) gibt es eine Neuauflage. Auch diesmal wird es ein interessantes Fach- und Rahmenprogramm geben. Also schon heute vormerken: 2. Wertinger Weihnachts-Zuchtviehmarkt in der Schwabenhalle Wertingen am Samstag, 9. Dezember 2023.

Rinderhaltung

Kälberstall-Sternfahrt am 29. und 30. August 2023
Die zweitägige Sternfahrt zu vier Betrieben in mehreren Landkreisen wurde mit großem Interesse angenommen. Die Betriebsleiter berichteten über ihre individuellen Lösungen und Erfahrungen in Sachen Kälberstall.
Der Betrieb Hirschbeck, Huisheim investierte 2022 in einen neuen Kälber- und Jungviehstall und tauschte die Iglus gegen das Patura-Haltungssystem.
Auf dem Betrieb Schapfel, Ammerfeld werden die Jungtiere seit 2016 im Stall mit vielen Extras erfolgreich aufgezogen: Zu erwähnen ist die komplett zugfreie Baulösung mit Thermowand ohne Kälbernest im Holsteiner Kälberstall.
Familie Triebenbacher, Sainbach setzte 2020 erfolgreich den Gedanken eines „Igludorfes" (Großraumiglus) für 75 Kälber um.

Friedrich Wiedenmann AELF Wertingen-Nördlingen

Eine weitere Alternative der Kälberaufzucht verfolgt Familie Kraus, Deubach. Die Jungtiere werden mit dem System Dairytop in variablen Einzel- und Gruppenboxen erfolgreich aufgezogen. *Axel Wiedenmann*

Termine

Nordschwäbischer Milchviehtag
am 30. November 2023
Gasthof Krone, Bissingen, Beginn 9:30
Themen:
- Klimawirkung in der Milchviehhaltung
- Rundum fit im geburtsnahen Zeitraum
- Stressmanagement – Stress erkennen und bewältigen

Kreiszüchterversammlungen 2023
Landkreis Aichach-Friedberg:
Mittwoch, 17. Januar 2024, Bauernmarkt Dasing
Landkreis Augsburg:
Mittwoch, 31.01. Januar 2024, Gasthaus Strehler, Diedorf-Anhausen

Markttermine 2023

Mittwoch, 08.11.	Wertingen	Bullen, wbl. Tiere, Zuchtk., wbl. (F)
Montag, 13.11.	Wertingen	Nutzk., ml., wbl., (F)
Montag, 27.11.	Wertingen	Nutzk., ml., wbl., (F)
Samstag, 09.12.	Wertingen	Bullen, wbl. Tiere, Zuchtk., wbl. (F)
Montag, 09.12.	Wertingen	Nutzk., ml., wbl., (F)
Donnerstag, 28.12.	Wertingen	Nutzk., ml., wbl., (F)

Die Markttermine 2024 finden Sie unter www.agrartermin.de

Schweinehaltung

Online- Nachschulungslehrgang nach Ferkelbetäubungssachkundeverordnung
Gem. FerkBetSachkV §6 sind Sachkundige verpflichtet, innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren ab der erstmaligen Ausstellung eines Sachkundenachweises (dies war in den meisten Fällen das Jahr 2020) und nachfolgend mindestens alle fünf Jahre an einer praktischen und theoretischen Schulung teilzunehmen, um die Sachkunde aufrecht zu erhalten. Die Überprüfung der praktischen Fähigkeiten am Isofluran-Narkosegerät kann der Hoftierarzt übernehmen. Bitte sprechen Sie Ihren Hoftierarzt darauf an! Nach der erfolgreichen Überprüfung der praktischen Fähigkeiten erhalten Sie eine Bescheinigung, die Sie vor Ort am Betrieb behalten.
In der theoretischen Fortbildung, die mindestens zwei Stunden umfassen muss, wird zudem der aktuelle Wissensstand vermittelt. Das AELF Nördlingen-Wertingen bietet in Zusammenarbeit mit der LMU München diese Theorieschulung zum Fortschreiben der Sachkunde an. Die Schulung ist gerichtet an alle Betriebsleiter und Mitarbeiter, die bereits einen Grundlehrgang absolviert und die Sachkunde erworben haben.
Termin: Dienstag, der 14.11.2023 von 9.30 – 12.00 Uhr
Teilnahmegebühr: 35 € pro Person
Anmeldung: über Semiro www.weiterbildung.bayern.de ➔ Zu den Angeboten in der Landwirtschaft ➔ Oberkategorie: Landwirtschaft; Unterkategorie: sonstige Tierhaltung
Anmeldeschluss: Sonntag, 29.10.2023
Christina Mack

Schaf- und Ziegenzucht

Abgangsmeldungen für Schweine, Schafe und Ziegen in der HI-Tier-Datenbank
Seit 21.04.2021 sind die Regelungen des Tiergesundheitsrechtsaktes der Europäischen Union (Verordnung (EU) 2016 /429 – „AHL") unmittelbar anzuwenden. Diese betreffen verschiedene Bereiche der Tierhaltung, unter anderem auch die Dokumentation und Meldung von Tierverbringungen.
Schweinehalter sowie Schaf- und Ziegenhalter mussten bisher nur jährliche Stichtagsmeldungen in der HI-Tier-Datenbank durchführen sowie den Zugang von Tieren der jeweiligen Tierart für ihren Betrieb melden. Nun kommen Abgangsmeldungen für Schweine, Schafe und Ziegen in der HI-Tier-Datenbank hinzu. Gemeldet werden muss nur die Verbringung von **lebenden** Tieren. Für im Bestand verendete/getötete Tiere oder bei Hausschlachtungen ist keine Abgangsmeldung erforderlich. Seit dem 01.08.2023 stehen die entsprechenden Eingabemasken unter dem Menüpunkt „Tierbewegungen" in HI-Tier zur Verfügung. Laut dem StMUV müssen die Meldungen spätestens ab 15. Oktober verpflichtend erledigt werden.
Die Frist für die Erledigung der Abgangsmeldungen beträgt wie bei den Zugangsmeldungen sieben Tage. Bei einer Ver-

bringung müssen jetzt beide Beteiligte (abgebender und aufnehmender Betrieb) jeweils Meldungen (Abgangs- bzw. Zugangsmeldung) abgeben. Die Abgänge werden wie bei den Zugängen als Gruppenmeldung durchgeführt. Die Angabe individueller Ohrmarkennummern einzelner Tiere ist nicht vorgesehen. Angegeben werden muss die Art der Bewegung (Zu- oder Abgang), das Datum der Bewegung, die Anzahl der verbrachten Tiere sowie die Registriernummer des jeweils „anderen, korrespondierenden" Betriebes, also des Herkunfts- oder Bestimmungsbetriebs.
Bei Übernahme oder Abgabe der Schweine, Schafe oder Ziegen aus einem oder in einen anderen Mitgliedstaat bzw. Drittland ist das Herkunfts- oder Bestimmungsland laut Liste auszuwählen und im Eingabefeld „Staatenkenner" einzutragen.
Sofern jemand die Meldungen nicht selbst online in der HIT-Datenbank erfassen kann oder möchte, können die Meldungen auch in schriftlicher Form an das LKV Bayern erfolgen. Vordrucke für die Meldekarten findet man auf der Internetseite des LKV (www.lkv.bayern.de) unter „Formulare". Für schriftliche Meldungen an das LKV berechnet dieser allerdings eine Gebühr. Die Online-Meldung ist kostenlos.
Die beschriebenen Meldungen in der HI-Tier-Datenbank ersetzen nicht die Eintragungen im Bestandsregister und die Begleitdokumente. Diese sind wie bisher zu führen.

Georg Zettler

Regenerative Energien, Biogas, Energieeffizienz

Biogaserzeugung im Umbruch!

Für Biogasanlagen, die im EEG 2004 in Betrieb genommen wurden (2004 bis 2008), rückt das Ende des 20-jährigen Vergütungszeitraums in greifbare Nähe. Davon sind im Dienstgebiet ca. 50% der Anlagen mit knapp 60% der installierten elektrischen Biogasleistung betroffen. Eine Laufzeitverlängerung um weitere 10 Jahr ist möglich, jedoch nur mit einer deutlich geringeren Vergütung und zusätzlichen Restriktionen. So ist in der Laufzeitverlängerung der Maisanteil in der Fütterung begrenzt (40% bei Zuschlag in 2023; 35% in 2024/2025; 30% ab 2026). Hinzu kommt, dass die neue EEG-Vergütung nur noch für eine Bemessungsleistung ich Höhe von 45% der installierten Leistung gezahlt wird. Da nur rund 50% der Biogasbetreiber ihre Anlage flexibilisiert haben, bedeutet dies, dass ca. 30% der aktuellen Stromerzeugung aus Biogas verloren gehen, wenn nicht noch kräftig flexibilisiert wird. Größere Flexibilisierungsmaßnahmen bedeuten jedoch in der Regel hohe Neuinvestitionen, die auch bis zu ein oder zwei Millionen Euro betragen können. Doch auch das „Runterfahren" der Biogasanlage ist kein Selbstläufer. Dadurch dass die Einnahmen sehr stark einbrechen und die Kosten nicht in gleicher Weise zurückgehen, ist diese Form des Weiterbetriebs meistens die schlechteste Variante. Viele Biogasbetreiber stehen daher vor entscheidenden Weichenstellungen was den Weiterbetrieb ihrer Anlagen betrifft.

Grundsätzlich muss festgestellt werden, dass bei gleichzeitig hohen bzw. sogar steigenden Erzeugungskosten und der deutlich niedrigeren EEG-Vergütung in der Laufzeitverlängerung ein wirtschaftlicher Betrieb von Biogasanlagen die lediglich Grundlaststrom erzeugen, in Zukunft nicht mehr selbstverständlich ist. Neben einem kostenoptimierten Betrieb und Einnahmen aus Wärmeverkauf werden zukünftig die Einnahmen aus der bedarfsgerechten Fahrweise der entscheidende Faktor für eine wirtschaftliche Verstromung von Biogas sein.
Dies bedeutet, dass bei der Biogasverstromung der Strommarkt immer wichtiger wird. Es gilt die Anlagen so anzupassen, dass die Stärken der Biogasanlagen – das ist die flexible Stromerzeugung - ausgespielt werden kann, um die Verdienstmöglichkeiten des Strommarktes auch wirklich nutzen zu können. Zusammengefasst bedeuten die dargestellten Zusammenhänge, dass die Biogasbranche vor einem regelrechten Umbruch steht. Hier gilt es frühzeitig für den jeweiligen Betrieb eine Standortbestimmung durchzuführen und den besten Weg zu finden, denn der Zuschlag bei einer Ausschreibung bedeutet eine Festlegung für die nächsten 10 Jahre.
Ob und wie wirtschaftlich eine Flexibilisierung der Biogasanlage ist, kann nur betriebsindividuell ermittelt werden. Entscheidend sind die jeweiligen Stromgestehungskosten der Biogasanlage und die Investitionen, die ggf. zusätzlich zur reinen Flexibilisierung getätigt werden müssen. Hier sind Biogasbetreiber, die ihre Anlage laufend modernisiert und weiterentwickelt haben klar im Vorteil. Doch auch wenn dies bisher nicht geschehen ist, zeigen die Erfahrungen aus der Beratung, dass es noch nicht zu spät ist. Durch die Erfahrungen aus inzwischen 10 Jahren Flexibilisierung und den Entwicklungen an den Strommärkten, können gerade jetzt zukunftsträchtige und wirtschaftliche Projekte entwickelt werden.

Strommarkt – die Preise spielen verrückt:

Nach den extremen Preisausschlägen durch den Ukrainekrieg hat sich der Strommarkt weitgehend beruhigt. Lag der Monatsmittelwert im Dezember 2022 noch bei gut 25 Cent/kWh, so hat er sich im Sommer 2023 auf Preise von ca. 8-10 Cent/kWh eingependelt. Dennoch verzeichnete die Strombörse auch 2023 neue Rekorde. So wurden Anfang Juli nie dagewesene Minus-Preise von bis zu -50 Cent/kWh verzeichnet und über Stunden hinweg lag der Preis bei -10ct. und mehr. Ursache für diese Entwicklung war, dass aktuell der Zubau von PV-Anlagen boomt und diese im Sommer, gerade über die Mittagszeit, die Netze mit Strom, der weit über dem Bedarf ist, fluten. Gleichzeitig geht der Ausbau ausgleichenden Kapazitäten wie z.B. Batteriespeicher nur schleppend voran, so dass für den überschüssigen Strom Geld bezahlt werden muss, damit er abgenommen wird. Diese Entwicklung veranschaulicht die Herausforderungen und auch die Chancen, die durch den Umbau der Stromerzeugung auf regenerative Energien entstehen. Die Stromerzeugung aus PV- und Windanlagen benötigt dringend flexible Kapazitäten, um solche Spitzen auszugleichen. Die Stärke von Biogasanlagen ist, dass sie bei flexibler Fahrweise genau diese Systemdienstleistungen erbringen können. Gleichzeitig können so die für einen wirtschaftlichen Betrieb notwendigen zusätzlichen Einnahmen erzielt werden.
Aktuell werden noch sehr viele Biogasanlagen als reine Dauerläufer betrieben und belasten bei Stromüberschuss die Netze zusätzlich. Die politische Akzeptanz und damit das Überleben der Biogaserzeugung im Strombereich wird davon abhängen, inwieweit sich die Biogasbranche diesen Herausforderungen stellt, ihre Stromerzeugung flexibilisiert und an den Bedarf anpasst. Dabei muss es nicht unbedingt gleich die ganz große Lösung sein. Wichtig ist, dass sich jeder Anlagenbetreiber mit dieser Thematik befasst, die Möglichkeiten seiner Anlage schon jetzt nutzt und sie mit dieser Zielsetzung optimiert und weiterentwickelt.
Nähere Informationen unter Tel.: 09081 2106-1031

Hannes Geitner

Schwäbische Kitas und Schulen erhalten Urkunden

Coaching Kita- und Schulverpflegung 2022/2023 erfolgreich beendet

Das Essen in der Schule muss schmecken, eine gute Qualität haben und soll bezahlbar bleiben. Ein Jahr lang stellten 6 Kitas und 8 Schulen in Schwaben ihre Verpflegung in den Focus und nahmen am Coaching Kita- und Schulverpflegung des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teil. Am 17. Juli 2023 überreichte Ernährungsministerin Michaela Kaniber in einer feierlichen Veranstaltung die Urkunden als Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Die Einrichtungen sind sich einig: „Unser Team, die Kinder, Schüler und Eltern haben vom Coaching in hohem Maße profitiert! Dieses Angebot ist eine großartige Sache, die wir jeder Einrichtung weiterempfehlen und ans Herz legen werden."

Betreut wird das Projekt von an der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Schwaben am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg.

v.l.u.n.r: Gurbet Kilinc, Gemeindliche Kindertagesstätte Gundremmingen; Natalie Grießer, A.B.von Stettensches Institut; StMin Michaela Kaniber; Franziska Engemann, Kita Biberbach; Melanie Kehrle, Bachtal-Grundschule Syrgenstein-Bachhagel, Anneliese Egg, Mittagsbetreuung Von-Imhof-Grundschule Klosterlechfeld, Christa Bobinger, Grundschule Biberbach, Jennifer Rehklau, Kath. Kita Hand in Hand Markt Rettenbach; Véronique Germscheid, AELF Augsburg; Hanna Kremers, Coach; Bettina Lucius, Gymnasium Buchloe; Margot Hartmannsberger, Kita Memmingerberg, Michael Gschnaidner, Gymnasium Füssen

Bildquelle: StMELF

Mehr Region und Bio auf dem Teller

Betriebsrestaurant der MVV Industriepark Gersthofen GmbH ausgezeichnet

Um genau zu sein sind es 25 % Bio und 60 % Region, die in den 1700 Mittagessen, welche Marian Reglin und sein Küchenteam jeden Tag zubereiten stecken. 500 Mitarbeiter essen täglich im eigenen Betriebsrestaurant des Industriepark Gersthofen, weitere 1200 Mahlzeiten liefert die Küche an externe Kunden wie z. B. Kitas und Schulen. Nachhaltigkeit war dabei dem Betriebsleiter Reglin schon immer genauso wichtig, wie die Zufriedenheit der zahlreichen Essensgäste.

Wie gelang Herrn Reglin und seinem Küchenteam gerade in diesen besonderen Zeiten, in denen die Lebensmittelpreise steigen dieser Erfolg?

Er holte sich fachkundige Unterstützung bei Ulrich Deuter, Manager der Öko-Modellregion Stadt.Land.Augsburg und Alexandra Hiebl vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg. Zusammen starteten sie im Mai 2022 das BioRegio-Coaching. Zunächst vermittelte Alexandra Hiebl in zwei Theorieeinheiten die Grundlagen zur Speiseplanung und verantwortungsbewusstem Handeln beim Einkauf. „Die Einkaufsanalyse und der SpeiseplanCheck sind noch heute unsere wichtigsten Tools", so Reglin. „Hiermit überprüfen wir nicht nur, was wie häufig angeboten wird, sondern erfassen auch unseren Einsatz von regionalen und ökologischen Lebensmitteln." Für die persönliche Betreuung vor Ort konnte der Bio-Koch Christian Winzinger gewonnen worden. Er besuchte das Küchenteam in regelmäßigen Abständen und analysierte Arbeitsabläufe, Lieferantenlisten und Rezepturen. Gemeinsam wurde nach neuen Wegen gesucht. „Am besten wir fangen schrittweise an die Gewürze auf Bio umzustellen", so Winzinger „die sind zwar teurer im Einkauf, aber ergiebiger im Geschmack, sodass man keine

Freuen sich über Ihren Erfolg:
Von links: Dr. Markus Partik, Geschäftsführer, MVV Industriepark Gersthofen GmbH | Ulrich Deuter, Öko-Modellregion Stadt.Land.Augsburg | Claudia Marcantonio, Internationale Schule Gersthofen | Alexandra Hiebl, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg | Christian Winzinger, Bio-Koch und Coach | Katrin Juchelka, Küchenteam, MVV Industriepark Gersthofen GmbH | Marian Reglin, Betriebsleiter des Betriebsrestaurants, MVV Industriepark Gersthofen GmbH | Jürgen Fenchel, Leiter Standortinfrastruktur, MVV Industriepark Gersthofen GmbH

Bildquelle: MVV/Ingrid Knöpfle

großen Mehrkosten zu befürchten hat". Die Zukunft fest im Blick - Gemeinden und Städte werden in den kommenden Jahren in den Ausschreibungen der Kita- und Schulverpflegung mehr Wert auf Bio und die Region legen - hielt das Küchenteam auch in stürmischen Zeiten den Kurs. „Wir bieten nun einmal die Woche ein reines 100-prozentiges Biogericht an", teilte Reglin stolz bei der Urkundenübergabe am vergangenen Mittwoch mit. „Und wir sind weiterhin auf der Su-

che nach Lebensmitteln, die aus der Region kommen und in der Gemeinschaftsverpflegung eingesetzt werden können", meinte er mit Blick auf Herrn Deuter, der im Landkreis einen guten Überblick über die Wertschöpfungsketten hat. „Jeder Landwirt ist stolz, wenn er weiß, wohin sein Produkt geliefert oder wie es weiterverarbeitet wird," unterstrich Deuter und hofft neue Lieferanten zu gewinnen.

Claudia Marcantonio freute sich über den neuen Kurs im Betriebsrestaurant, „denn somit gewinnt auch unser Schulessen an Qualität. Das ist die beste Wertschätzung, die man sich wünschen kann".
Alexandra Hiebl überreichte im Namen von Ernährungsministerin Kaniber die Urkunde an das ganze Team der MVV Industriepark Gersthofen GmbH und wünschte allen weiterhin zufriedene Essensgäste.

Gemeinsame Aktivitäten aus den Kreisverbänden Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen

Käseseminar ...

Angelika Miller zeigt den Teilnehmerinnen die wichtigen Grundschritte bei der Milchveredelung
Bildquelle: Tanja Höck, AELF Augsburg

„Milch ist eines unserer wertvollsten Lebensmittel", so Ernährungsfachfrau Angelika Miller. Es bestehen zahlreiche Möglichkeiten wie die Milch Verwendung findet. Man kann sie pur genießen aber auch weiterverarbeiten. Die vlf Frauengruppen Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen haben in Millers Milchveredelungskurs in den Schulräumen der Hauswirtschaftsschule Schwabmünchen die unterschiedlichen und neuesten Zubereitungsarten von Milchprodukten kennengelernt. Neben Joghurt und Quark konnten die Teilnehmerinnen auch Käse selbst zubereiten und diesen mit Rezepten und vielen Inspirationen mit nach Hause nehmen. *Tanja Höck*

Die Frauengruppen aktiv bei der Käseherstellung
Bildquelle: Tanja Höck, AELF Augsburg

... mit anschließender Stadtführung für die Landfrauen des vlf Aichach-Friedberg in Landsberg am Lech

Bildquelle: Gabriele Mayr, AELF Augsburg

Nach dem Käseseminar ging es für die Frauengruppe des vlf Aichach-Friedberg nach Landsberg am Lech. Bei einem Mittagessen stärkten wir uns für die Stadtführung. Am Ende der schönen Tour landeten wir in einer „Ritterstube". Hier wurde uns mit witzigen Masken und Kostümen die Geschichte der Stadt nähergebracht. Bevor wir die Heimreise antraten, gab es noch ein erfrischendes Eis in Landsberg!
Mit vielen Informationen im Gedächtnis und dem Käse in der Hand ging ein schöner Ausflug zu Ende.

Sabine Michl

Hinweise

Veranstaltungen
Bei Anmeldungen bitten wir um die vollständige Angabe Ihrer Daten - möglichst auch die Angabe einer E-Mail-Adresse. So können wir Sie bei organisatorischen Änderungen, Auflagen oder Ausfall der Veranstaltungen möglichst schnell benachrichtigen.
Bitte informieren Sie sich zur gegebenen Zeit über die Tagespresse und die Homepage des AELF Augsburg (https://agrartermin.de/).
Während der Veranstaltungen können ggf. Foto- und Video-Aufnahmen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden.

Homepage vlf-Bayern
Nutzen Sie die Internetseite des vlf Bayern www.vlf-bayern.de. Hier finden Sie stets aktuelle Themen sowie Initiativen des Landesverbandes, Informationen aus den Bezirksverbänden und auch aus allen Kreisverbänden. Ebenso können Sie hier unsere Datenschutzerklärung abrufen.

Anregungen und Themenvorschläge nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und Meinungen zu unseren beiden vlf´s.

Jahreshauptversammlung vlf und vlm Augsburg-Schwabmünchen

Von links nach rechts:
Schnell Josef (Geschäftsführer); Rotter Franz, Gablingen; Spatz Julius, Langerringen; Drechsel Michaela, Wehringen; Weber Georg, Schwabmünchen; Mayr Fridolin, Großaitingen; Riedelberger Peter, Inningen; Wollmann-Seiler Josef, Stettenhofen; Kratzer Anja, Welden; Büschl Josef, Kleinaitingen; Kratzer Christine, Kühlenthal; Kratzer Xaver, Kühlenthal; Kugelmann Helmut, Schwabmünchen; Frey Felix, Ried; Sirch Walter, Aretsried; Stuhler-Dirr Marlies, Biberbach
Es fehlen auf dem Bild: Pech Stefan, Reiter Alexander, Sailer Markus, Thoma Rainer
Bildquelle: vlf Augsburg-Schwabmünchen

Auf der mit über 130 Teilnehmern bestens besuchten Jahreshauptversammlung des vlf und vlm Augsburg-Schwabmünchen wurden als wichtigster Tagesordnungspunkt die Vorstandschaften sowie der gemeinsame Ausschuss neu gewählt. Neben den bewährten Kräften konnte eine gute Zahl junger Mitglieder für die zahlreichen Führungsämter gewonnen werden. Als vlf-Vorsitzender wurde Franz Rotter eindrücklich bestätigt, der das Amt allerdings nur bis zur vereinbarungsgemäßen Übernahme durch die „Jugend" im Frühjahr 2024 nochmals übernimmt. Neuer Stellvertreter ist Georg Weber. Die vlf-Frauengruppe leitet wie bisher Christine Kratzer, als Stellvertreterin wurde Marlies Stuhler-Dirr gewählt. Sprecher der Meisterinnen und Meister sind nach wie vor Drechsel Michaela und Josef Wollmann-Seiler. Vertreter sind Christine Kratzer und neu Markus Sailer. Zum Kassier wurde erstmals Julius Spatz gewählt, der zusammen mit Georg Weber die künftige Spitze bilden wird.

Vorsitzender:	Rotter Franz, Gablingen	Kassenprüfer:	Brem Martin, Hirblingen
Stellvertreter:	Weber Georg, Schwabmünchen		Kratzer Xaver, Kühlenthal
Vorsitzende Frauengruppe:	Kratzer Christine, Kühlenthal	Meistersprecherin:	Drechsel Michaela, Wehringen
Stellvertreterin:	Stuhler-Dirr Marlies, Biberbach	Vertreterin:	Kratzer Christine, Kühlenthal
Kassier:	Spatz Julius, Langerringen	Meistersprecher:	Wollmann-Seiler Josef, Stettenhofen
		Vertreter:	Sailer Markus, Westendorf

Den neu gewählten Vorstands- und Ausschussmitgliedern wünschen wir viel Freude in ihren neuen Aufgaben und eine glückliche Hand.

Nicht mehr zur Wahl stellten sich der Stellvertreter Matthias Mayr, Langerringen und die Stellvertreterin der Frauengruppe Barbara Schmid, Ustersbach sowie die Ausschussmitglieder Jasmin Mayr, Langerringen, Rudolf Peter, Achsheim und Konrad Zott, Stadel.
Vorsitzender Franz Rotter dankte den scheidenden Mitgliedern für ihre langjährig ehrenamtliche Mitwirkung sowie ihr Engagement und lud sie zum traditionellem Abschiedsessen ein.

Silbernes Verbandsabzeichen für Gabriele Braun und Konrad Hörl

Der vlf Augsburg-Schwabmünchen hat der hauswirtschaftliche Fachlehrerin a.D. Gabriele Braun und Ltd. Landwirtschafsdirektor Konrad Hörl für ihre immerwährende Unterstützung des vlf sowie ihr intensives Engagement in der haus- und landwirtschaftlichen Ausbildung mit dem Silbernen Verbandsabzeichen ausgezeichnet.

Bildquelle: vlf Augsburg-Schwabmünchen

Gabriele Braun war von 1980 bis 2019 im Prüfungsausschuss Berufsbildung Hauswirtschaft, dazu im Meisterprüfungsausschuss Hauswirtschaft und als Ausbildungsberaterin tätig. Sie führte an die zwanzig Jahre zahlreiche vlf-Fortbildungen durch und engagierte sich stark im öffentlichen Ehrenamt

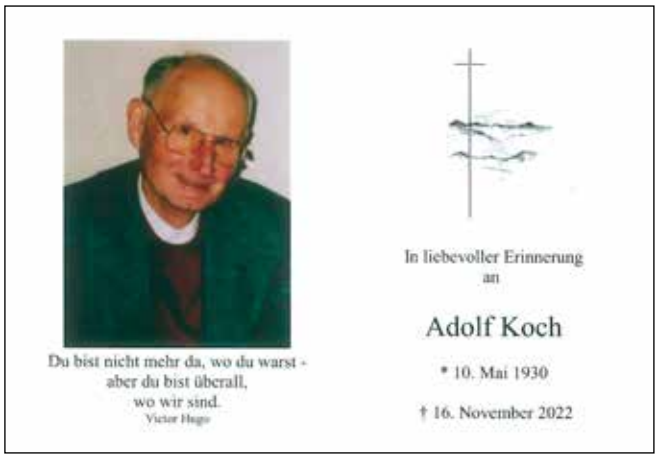
Konrad Hörl leitete nicht nur über ein Jahrzehnt die Landwirtschaftsschulen, sondern stellte sich ebenso lange mit großem Herzblut auch als vlf-Geschäftsführer zur Verfügung. Daneben wirkte er langjährig in den Prüfungsausschüssen Berufs- und Meisterausbildung mit.

Bildquelle: vlf Augsburg-Schwabmünchen

Referat „Zukunft der Landwirtschaft"
Zu intensiven Diskussionen und großer Resonanz gerade seitens der Frauen führte das fulminante, mit klaren Aussagen und fränkisch-trockenem Humor durchtränkte Referat „Zukunft der Landwirtschaft – wo geht die Reise hin" des Leiters der landwirtschaftlichen Fachschulen in Triesdorf, Fritz Gronauer-Weddige.

Bildquelle: vlf Augsburg-Schwabmünchen

Der Vorsitzende Franz Rotter gedachte zu Beginn den Verstorbenen, besonders dem am 16. November 2022 verstorbenen Ltd. Landwirtschaftsdirektor Adolf Koch als langjährigen Geschäftsführer des vlf Augsburg und Leiter des Augsburger Landwirtschaftsamtes mit Landwirtschaftsschulen.



Bildquelle: Fam. Koch

Sommerlehrfahrt an die Mosel, Saarland und Luxemburg

Los ging es am Montag, den 3. Juli 2023 um 6.00 Uhr für die 30 Teilnehmer auf dem Hof vom Vorsitzenden in Gablingen über Ulm in die Pfalz. Anschließend fuhren wir weiter nach Saarbrücken mit Stadtrundgang und zur Saarschleife nach Mettlach. Die drei Nächte verbrachten wir im 4 * Hotel Park Plaza in Trier.
Am nächsten Tag führen wir nach Luxemburg zur Hofbesichtigung des Lohnunternehmers Reiff S.C. der die größte Fendt Sammlung der Welt hat. Alles, was die Fa. Fendt je gebaut hat befindet sich in der Sammlung, sowie aktuell ca. 70 Schlepper der neuesten Generation im Lohnunternehmen. Abends hatten wir noch eine Stadtführung in Trier.
Der dritte Tag führte uns nach Luxemburg-Stadt, wo wir sehr eindrucksvoll das Alte mit der Moderne erleben durften. Als EU- Parlamentsstadt sahen wir wie eindrucksvoll gigantische Bauwerke in kurzer Zeit entstehen können. Nachmittags lernten wir, wer sich hinter der Bitburger Siegelhopfen Werbung befindet.

Den letzten Tag ließen wir an der Mosel mit einer Schifffahrt nach Bernkastel-Kues und einer Weinverkostung ausklingen. Die Heimfahrt über Nonnweiler und der Pfalz endete um 21.30 Uhr wieder in Gablingen.
Es war heuer erstmals nach Corona wieder eine sehr schöne Fahrt. Allen Kuchenbäckerinnen und Brotzeitsponsoren noch ein herzliches Vergelt`s Gott.

Franz Rotter

Bildquelle: Franz Rotter

Sommerausflug 2023 der Frauengruppe in die Hallertau

Am 13.06.2023 fuhr die Frauengruppe des vlf Augsburg/ Schwabmünchen nach Mainburg.
Dort begrüßten wir unseren Reiseführer, der uns über den Tag mit dem Akkordeon musikalisch begleitet hat. Wir bekamen eine kurze Einführung im Schauhopfengarten über den Hopfen. Anschließend gingen wir über die Altstadt in einem alten Bierkeller. Der Reiseführer erzählte uns wie früher das Bier gelagert wurde. Da die Akustik im Bierkeller sehr gut war, bekamen wir ein Liedstück zu hören.
Anschließend fuhren wir nach Au-Hallertau zum Gasthaus Rosenwirt zum Mittagessen. Danach ging es weiter nach Enghausen. Dort bekamen wir eine Führung in einer kleinen Kirche, wo sich das älteste Holzkreuz der Welt befindet.
Als nächstes besuchten wir in Pötzmes den Hopfenhof Zellner. Frau Zellner führte uns durch das Leben und Arbeiten auf einem Hopfenhof. Bei Kaffee und Kuchen und einem Probierbier bekamen wir von unserem Reiseführer noch ein paar Liedstücke zu hören. Gegen 17.30 Uhr traten wir die Heimreise an. *Christine Kratzer*

Bildquelle: Christine Kratzer

Meisterlehrfahrt 2022

Die traditionelle Lehrfahrt des VLM Augburg-Schwabmünchen am Buß – und Bettag begann am Vormittag mit einem sehr leckerem Honigmet bei den „Honigsammlern" Susanne Frey und Rainer Bickel, der sofort für gute Stimmung sorgte.
Bildquelle: Josef Schnell, AELF Augsburg

Die beiden Bioimker schilderten eindrucksvoll ihren Werdegang vom Hobby zum Haupterwerb mit nun über 300 Bienenvölker. Am schwierigsten war es, die Behörden von Ihrem Konzept zu überzeugen und die benötigten Produktions- und Verkaufsräume im Außenbereich von Grimoldsried, Gemeinde Mickhausen, errichten zu können: „Das dauerte Jahre". Nach einer Führung durch die modernen Imkerräume folgte eine Verkostung der zahlreichen Produkte mit viel Zeit für intensive Diskussionen. Der Bioimker Rainer Bickel zeigte hierin großes Verständnis für die Landwirtschaft, von der er natürlicherweise abhängig ist. Beispielsweise ist heimischer Raps eine wichtige Blütentracht für seinen Honig. Leider gehen auch in den Stauden die extensiven, blütenreichen Wiesen zunehmend zurück, da sich deren Bewirtschaftung immer weniger lohne. Seine Völker bringt er daher teils bis in brandenburgische Wälder mit hohem Lindenanteil.
Sehr interessant war auch der Besuch des Demeter Ziegenhofs der Familie Haider in Immelstetten. Die junge Familie hat 2016 im Rahmen der Hofübergabe die Milchkuhhaltung aufgegeben und ist in den Nebenerwerb gewechselt. Mit der gefährdeten Nutztierrasse Thüringer Waldziegen und der Umstellung auf biologischen Landbau führen die Haiders Ihren Familienbetrieb mit großem Engagement weiter. Neben Ziegenfleisch werden die Ziegen gemolken. Seit 2018 wird auch Ziegenkäse hergestellt und die Produkte im eigenen Hofladen vermarktet. Die Ziegenmilch bzw. der Käse ist mittlerweile sehr gefragt und wird auch an Bioläden ausgefahren. Als Obergrenze für den Nebenerwerb sehen die beiden Eheleute ungefähr 40 Milchziegen.
Weitere Informationen zu den Betrieben sind auf deren jeweiligen, sehr gelungenen Internetauftritten zu erhalten.

Meisterbriefverleihung in der Hauswirtschaft 2022

Im Rahmen einer zentralen Festveranstaltung überreichte Staatsministerin Michaela Kaniber am 20. Oktober 2022 im prunkvollen Hubertussaal des Schlosses Nymphenburg 50 Meisterinnen der Hauswirtschaft aus ganz Bayern ihre Meisterbriefe. Mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung wurden zudem die 20 Prozent besten Prüfungsteilnehmer aller hauswirtschaftlichen Fortbildungsberufe ausgezeichnet: Zu den Besten ihres Jahrgangs zählen zehn Meisterinnen, drei Betriebswirtinnen sowie zwei Technikerinnen für Ernährungs- und Versorgungsmanagement, drei Dorfhelferinnen sowie eine Fachhauswirtschafterin. Alle Absolventinnen waren heuer ausschließlich weiblich.

Aus dem Landkreis Augsburg wurde der Meisterbrief und der Meisterpreis von Staatsministerin Michaela Kaniber übergeben an:

Nicole Steinbrecher	Augsburg
Nicole Mihatsch (MP)	Gersthofen
Theresa Gawronski (MP)	Bobingen

Besuch der Biermanufaktur Seckler am 29.11.2023 in Königsbrunn

BQ: Josef Schnell, RvS

Neue Mitglieder in unserem Verband

Berthold Michael, Biburg
Egger Thomas, Langerringen
Mayr Andrea, Großaitingen
Peter Silvia, Zusmarshausen
Spatz Regina, Langerringen
Wieland Michaela, Welden

Sternfahrt Neubau Bio-Legehennenstall der Familie Spatz

Am 30.06.2023 besuchten ca. 60 Interessierte des vlf/VLM Augsburg-Schwabmünchen die Familie Spatz in Langerringen, die mit ihrem Legehennenstall kurz vor der Fertigstellung war. Der in Nebenerwerb geführte Betrieb wurde 2021 im Zuge einer Neuausrichtung auf ökologische Wirtschaftsweise umgestellt. Der Plan zum Einstieg in die Hühnerhaltung reifte bereits 2015 beim heutigen Betriebsleiter Julius Spatz auf der Höheren Landbauschule in Triesdorf als gute Ergänzung der kleinen, bereits vorhandenen Mutterkuhherde wäre. Angedacht war damals der Einstieg mit 3000 Legehennen. Nun wurde das Vorhaben – angepasst an die aktuellen betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten – mit 2-Mal 3000 Tieren umgesetzt. Der Bau des Legehennenstalls wurde im März 2022 genehmigt, zusammen mit der Einzelbetrieblichen Förderung für Artgerechte Tierhaltung. Anfang August 2022 konnte mit den Erdarbeiten begonnen werden. Die Erschließung von der bestehenden Hofstelle bis zum Stall wurde im September durchgeführt, ab Dezember 2022 bis Januar 2023 die kernisolierten Betonfertigteile eingebaut. Ende April konnte mit dem Aufrichten der 10 cm starken Holzfertigteile in Massivholzausführung begonnen werden, die die gesamte Hülle des Warmstalles umgeben. Bereits Mitte Mai begann parallel der Aufbau der technischen Einrichtung mit Aufsitzvoliere mit Integrierten Tränken und Futterbahnen sowie die separat stehenden Nester. Durch die niedrige Bauweise der Einrichtung wurde ein sehr übersichtlicher Stall geschaffen, was aber viel Stallgrundfläche benötigt, um die Mindestanforderungen an Stallfläche im Biobereich zu erhalten. Die Maße des gesamten Gebäudes belaufen sich auf 116 m Länge und 14,4 m Breite zuzüglich 2 Meter Vordachfläche in Richtung Süden, wo der Freilauf mit 4,5 m² je Huhn angrenzt. Der Freilauf ist fest eingezäunt und mit 2400 Pappelruten bepflanzt, um den Tieren den nötigen Schutz im Auslauf zu bieten. Die Junghennen kommen aus einer Ökologischen Aufzucht in Bayern und werden dann ca. 15 Monate auf dem Betrieb gehalten, ehe sie zur Schlachtung gehen. Die Eier werden über die Firma Biovum GmbH in Salgen vermarktet. Das Sortieren und Verpacken in Schachteln bzw. Aufschlagen der Eier zur Flüssigeiproduktion wird in der dortigen Packstelle übernommen. Dadurch ist die Abnahme gesichert und die verfügbare Arbeitskapazität reicht für die täglichen Stallarbeiten aus. Diese und weitere Details, erläuterte Betriebsleiter Julius Spatz beim Rundgang. Anschließend wurden während einem kleinen Imbiss noch Fragen rege diskutiert – bis gegen 23 Uhr die letzten Teilnehmer Ihren Heimweg antraten.

Julius Spatz

BQ: Julius Spatz, AELF Augsburg

Geburtstage im Jahr 2023

Wir gratulieren sehr herzlich zu den runden Geburtstagen und wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und beste Gesundheit!

90 Jahre
Brem Martin sen., Hirblingen
Lauterer Leni, Untermeitingen
Link Franz, Erlingen
Riedl Johann, Untermeitingen
Wagner Karl sen., Schwabmünchen

85 Jahre
Böckeler Walburga, Großaitingen
Bund Wilhelm, Wehringen
Butt Jakob, Königsbrunn
Diebold Elisabeth, Augsburg
Dirr Walter sen., Langweid
Friedl Sofie, Baiershofen
Heinzelmann Johann, Bobingen
Leinauer Johann, Agawang
Merk Johann, Westheim
Raffler Fanni, Fischach
Reiß Erwin, Schwabmünchen
Reiter Alois, Ustersbach
Reiter Ida, Erlingen
Rieger Fridolin, Kutzenhausen
Schnierle Hermann, Achsheim
Schorer Lorenz, Augsburg
Schorer Theodor, Bobingen
Seemiller Hermann, Hausen
Seiler Josef, Stettenhofen
Spatz Johann, Untermeitingen
Sprenger Fritz, Königsbrunn
Steiner Anton, Gersthofen
Wiedemann Anna Maria, Heretsried
Wiedemann Marianne, Königsbrunn
Wiedemann Xaver, Ustersbach
Ziegler Anton, Ostendorf, Meitingen
Zirch Walter, Adelsried

80 Jahre
Brecheisen Xaver, Großaitingen
Brüder Georg, Großaitingen
Deschler Helmut, Scherstetten
Fischer Michael , Heretsried
Hefele Gerda, Langerringen
Jäger Xaver, Affing
Kerler Alois, Langerringen
Krebs Leonhard, Wörleschwang
Liebert Maria Theresia, Gablingen
Maier Sofie, Augsburg
Mayr Johann, Untermeitingen
Nieberle Jakob, Mittelneufnach
Ritter Michael, Anhausen
Rohrer Johann, Großaitingen
Spengler Anna, Lindach
Spring Josef, Zusmarshausen
Steppich Anton, Horgauergreut
Thumm Heinrich, Langerringen
Vogt Ferdinand, Langerringen
Wackerl Josefine, Thierhaupten
Weidl Karl, Scherstetten
Weldishofer Franz, Zusmarshausen
Wollmann Maria, Gablingen

70 Jahre
Baumgartner Josef, Langerringen
Blank Karl-Heinz, Neusäß
Brem Johann, Wehringen
Deisenhofer Georg, Meitingen
Faas Annemarie, Langweid
Feigl Erika, Königsbrunn
Fischer Kaspar, Bobingen
Hausmann Jörg, Siefenwang
Heider Georg, Oberottmarshausen
Högenauer Willibald, Meitingen
Holl Margit, Maingründel
Koch Josef, Horgau
König Ulrich, Untermeitingen
Kohler Adalbert, Hiltenfingen
Kraus Anton, Lindgraben
Kraus Josef, Lindach
Leimer Josef, Langerringen
Mayer Johann jun., Kühlenthal
Mayr Siegfried, Kleinaitingen
Reis Hans, Hiltenfingen
Seitz Johann, Hainhofen
Sift Katharina, Klosterlechfeld
Sirch Georg, Langerringen
Spanrunft Josef sen., Achsheim
Stöckle Hildegard, Grünenbaindt
Thum Alois, Stadtbergen
Wiedemann Otto, Neusäß
Wiedholz Josef, Langweid
Wittmann Georg, Gablingen
Wundleger Karl, Langenneufnach

60 Jahre
Brem Martin jun., Gersthofen
Brummer Manfred, Allmannshofen
Eisenschmid-Strobel Eva, Langenneufnach
Engelhart Josef, Augsburg
Fendt Michael, Breitenbronn
Goll Maria, Achsheim
Grünwald Hubert, Ellgau
Gump Lorenz, Ahlingen
Haider Beate, Könghausen
Harlander Gerda, Ehekirchen
Heider Josef, Oberottmarshausen
Kleinheinz Johann, Adelsried
Knöpfle-Fritz Irene, Häder
Kugelmann Monika, Schwabmünchen
Leinauer Monika, Bobingen
Mayr Peter jun., Schwabmünchen
Perkl Anton, Anried
Roth Georg, Herbertshofen
Schmid Michael, Häder
Schnell Josef, Langenmosen
Schwarz Erhard, Affaltern
Seckler Walter, Königsbrunn
Seibold Stephan, Augsburg
Stegmann Anton, Hiltenfingen
Steichele Otto, Schwabmühlhausen
Steppich Michael, Salenbach
Zott Anton, Ustersbach
Zott Elisabeth, Aretsried

50 Jahre
Benesch Armin, Langerringen
Biberacher Herbert, Oberschöneberg
Bunz Doris, Schwabmünchen
Fendt Matthias, Birkach
Fischer Marcus, Bobingen
Glaisner Markus, Birkach
Glink Michael, Dinkelscherben
Gumpinger Ludwig jun., Ried
Höfle Anja, Augsburg
Kerler Gerhard, Langerringen
Mayer Herbert, Hirblingen
Mayer Peter, Markt
Schedler Andreas, Schwabmünchen
Schmid Eva, Auerbach
Siegel Birgit, Oberschöneberg

Ganz besonders gratulieren wir unserer Frauenvorsitzenden Christine Kratzer, der wir anlässlich Ihres 50. Geburtstages, ein Präsent überreicht haben!

Es sind sicher Fehler in diesen Meldungen. Dafür entschuldigen wir uns.
Wir sind jedoch davon abhängig, dass uns Änderungen, insbesondere Sterbefälle, zeitnah gemeldet werden.

Ehrungen

40-jährige Mitgliedschaft im Jahr 2022
Eisenschmid-Strobel Eva, Langenneufnach
Ellenrieder Hubert, Hainhofen
Ellenrieder Sylvester, Langenneufnach
Foag Dominikus, Kühlenthal
Gröber Isolde, Konradshofen
Haider Beate, Könghausen
Hampp Josef, Rommelsried
Kastner Franz, Wollishausen
Knöpfle-Fritz Irene, Häder
Lang Josefine, Ziertheim
Leinauer Martin jun., Bobingen
Lutz Anna Elisabeth, Wollishausen
Port Manfred, Graben
Reiter Georg, Augsburg
Reitmayer Georg, Zusmarshausen
Riedlberger Peter, Augsburg
Ruile Marlene, Egling/Paar
Schuler Walter, Königsbrunn
Sing Andreas, Meitingen
Zott Elisabeth, Fischach
Zwerger Ulrich, Ellgau

Coronabedingt wurden die Urkunden der Ehrungen aus den Jahren 2020 und 2021 auf der Jahreshauptversammlung 2023 überreicht

BQ: Josef Schnell, RvS

Termine

Jahreshauptversammlung
des vlf-Augsburg-Schwabmünchen 2024

Samstag, 03. Februar 2024 um 13.00 Uhr im
Gasthaus Zum Adler (Fam. Fendt) in Diedorf

Tagesordnung:
- Begrüßung und Totengedenken
- Grußworte der Ehrengäste
- Geschäfts- und Kassenbericht, Entlastung
- Übergabe Vorstandschaft, Kassier- und Geschäftsführertätigkeit
- Ehrungen
- Referat
- Sonstiges, Wünsche und Anträge

Hauptreferat:
„Gegenwärtige und anstehende agrarpolitische Herausforderungen für unsere bayerischen Bauern"
Referent: **Johannes Treffler**,
Referatsleiter Bayerische Agrarpolitik; Bay. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Veranstaltungen der Frauengruppe

Tortenverziervorführung
Termin: 02.05.2024
Veranstaltungsort:
Hauswirtschaftsschule Schwabmünchen, Feyerabendstr. 2
Der genaue Zeitpunkt wird auf www.vlf-bayern.de. bekanntgegeben.

Frauenlehrfahrt 2024
zum Bauernhofmuseum Illerbeuren
Termin: 11.06.2024
Anmeldungen zu beiden Terminen sind bereits möglich bei Christine Kratzer, Tel. 08273 999277.

Wir trauern um unsere Verstorbenen,

die uns nach dem Erscheinen des letzten vlf-Rundschreibens gemeldet wurden

Berchtenbreiter Hermann, Ellgau
Berchtenbreiter Maria, Ellgau
Brem Martin, Gablingen
Dinges Georg, Großaitingen
Färber Manfred, Augsburg
Fischer Alois, Auerbach
Fischer Johann, Lauterbrunn
Fischer Josef, Engertshofen
Gaugenrieder Alois, Diedorf
Geißler Alois, Hiltenfingen
Glink Andreas, Au
Glink Maria, Dinkelscherben
Gogl Marianne, Ostendorf
Hafner Johann, Boschhorn
Hafner Alois, Steinekirch
Heckel Johann, Großaitingen
Heiß Ludwig, Kleinaitingen
Hutter Klemens, Großaitingen
Jaser Alois, Bobingen
Keßler Anton, Ehingen
Mayer Oskar, Gersthofen
Pfänder Dora, Neusäß
Reiss Ludwig, Graben
Rittel Alois, Diedorf
Rittel Karl, Diedorf
Schäfer Fridolin, Neusäß
Scherer Josef, Ustersbach
Schöffel Josef, Mittelstetten
Schorer Werner, Schwabmünchen
Seitz Walter, Reutern
Stegherr Peter, Bonstetten
Stegmiller Karoline, Langenreichen
Steppich Max, Wollbach
Vonay Anton, Wehringen
Wassermann Josef, Langerringen
Ziegler Hildegard, Gessertshausen

Wir werden unseren Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren und bekunden den Angehörigen unser tiefes Mitgefühl!

WhatsApp-Broadcast-Gruppe „vlf AU-SMÜ" als zusätzliches Informationsangebot

Um Sie unkompliziert, kostengünstig und kurzfristig über Veranstaltungen informieren zu können, haben wir eine Chat-Gruppe eingerichtet. Über diese Liste können zentral Informationen an alle Mitglieder versandt werden. Es ist aber keine Chat-Gruppe, die einen gegenseitigen Austausch zwischen den Mitgliedern ermöglichen würde. Jeder Teilnehmer kann aber selbst Nachrichten direkt an den vlf über Whatsapp senden.
Wer teilnehmen will, muss nur die Nummer des vlf-Handys „**0160-97535944**" auf seinem Handy unter Kontakten abspeichern. Zur Aktivierung ist das WORT „vlf" an das vlf-Handy zu senden. Erst dann werden wir Ihren Kontakt in die vlf-Broadcastliste (Whatsapp) aufnehmen.
Bei Rückfragen helfen wir Ihnen gern weiter,
Tel. 0821 43002-0.

Nachruf

Am 23.02.2023 verstarb Frau Hauswirtschaftsoberrätin i.R. Elfriede Forstmeier im Alter von 95 Jahren.

Mit Ausnahme der ersten 5 Jahre ihres Berufslebens war Elfriede Forstmeier bis zum Eintritt in ihren wohlverdienten Ruhestand am Amt für Landwirtschaft Schwabmünchen bzw. AELF Augsburg als Beraterin sowie Lehrerin für Ernährung und Hauswirtschaft tätig. Die letzten 15 Jahre leitete sie zudem die Landwirtschaftsschule Schwabmünchen, Abteilung Hauswirtschaft. Frau Forstmeier war eng mit dem vlf Schwabmünchen verbunden, wo sie sich über zwei Jahrzehnte engagierte – unter anderem im Hauptausschuss. Die Aus- und Fortbildung sowie die Erwachsenenbildung lag ihr immer sehr am Herzen. Sie organisierte zahlreiche vlf-Bildungsangebote oder führte sie selbst durch. So prägte Frau Elfriede Forstmeier eine ganze Generation von Bäuerinnen und Hauswirtschafterinnen. Sie war durch ihren menschlichen und zugewandten Umgang sehr geschätzt.
Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten ihrer Familie und allen Angehörigen.

Der vlf Augsburg-Schwabmünchen wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Per E-Mail und Chat geht es schneller!

Liebe Mitglieder, damit wir Ihnen Informationen möglichst schnell und kostengünstig geben können, bittet der vlf Augsburg Sie um Ihre E-Mail-Adresse.
Um Übertragungsfehler zu verhindern, senden Sie uns einfach eine E-Mail-Nachricht (Test vlf AU-SMÜ) zu:
Adresse AELF: poststelle@aelf-au.bayern.de.
Die vlf-Rundschreiben erhalten Sie selbstverständlich weiterhin in gedruckter Form.

Winterwanderung 2023: „Wunder-Milch" in Eismannsberg; „Holler-Anbau" in Burgstall

Pünktlich zur geplanten Winterwanderung des vlf Aichach-Friedberg machte der Winter seinem Namen alle Ehre, denn es begann pünktlich, am Samstag, den 18. Januar, heftig zu schneien und zu stürmen.

Erste Station unserer „Wanderung" war der Familienbetrieb Wunder in Eismannsberg. Im Rahmen seiner Meisterprüfung sollte Maximilian Wunder die zukünftige Entwicklung des Milchviehbetriebes planen. Da für den Betrieb keine Erweiterung an der Hofstelle möglich war, entstand der Gedanke der Direktvermarktung pasteurisierter Milch mittels Milchautomaten. Dazu hatte er sich zuvor Erfahrungen und Tipps von einem Betrieb in Brandenburg geholt.
Das Konzept hat ihn überzeugt, der Betriebszweig der „Wunder Milch" war geboren.
Zunächst wurde ein großer Container angeschafft in dem alle Maschinen und Geräte sowie die Wechseltanks für die Bearbeitung der Milch untergebracht sind.
An fünf Standorten rund um Friedberg wurden die Milchautomaten aufgestellt. Die Milchautomaten müssen dreimal pro Woche angefahren und die Milchbehälter gewechselt werden.
Jeder Automat besitzt eine SIM–Karte. Eventuelle Störungen, oder wenn der Milchvorrat zu Ende geht, werden dann elektronisch gemeldet. Mit der Zeit entwickelte sich ein Gespür dafür, an welchen Standorten die Automaten gut laufen und wo nicht.
Zum zweiten Teil der Winterwanderung ging es bei einem heftigen Schneesturm zum Näßlhof nach Burgstall.
Der Familienbetrieb Näßl hat im Jahr 2000 mit dem Anbau und der Vermarktung von 60 Hollerstauden im Jahre 2000 begonnen. Auslöser für den Einstieg in den Betriebszweig Holunder war u.a. die BSE-Krise mit allen Problemen in der Fresseraufzucht und Bullenmast. Inzwischen hat sich der Holunderanbau auf die stattliche Anzahl von 1200 Bäumen auf rund 2 ha Fläche entwickelt.
Anfang Juni beginnt die erste Ernte. Etwa 2 Wochen lang hält die Blütenpracht. Nach der Ernte werden die Dolden so schnell wie möglich zu verschiedenen Produkten wie z.B. aromatischem Sirup („Aperitif Hugo"), erfrischender Limo, verschiedene Gelees und Hollerblütensalz oder -balsam verarbeitet und im Hofladen an Kunden aus nah und fern verkauft.
Ende August bis in den September hinein werden die tiefrotschwarzen Beeren geerntet, meist in drei bis vier Chargen um dann wiederum zu Produkten verarbeitet werden.
Übrigens bekommen die vlf-Jubilare anlässlich der jährlichen Jahreshauptversammlung jeweils eine Kostprobe in Form einer Flasche Holundergeist als Geschenk überreicht.
Also wieder ein Grund mehr die alljährliche vlf-Hauptversammlung zu besuchen.
Termin: Samstag, 24.02.2024

Klaus Tinkl

Bildquelle: Gabriele Mayr, AELF Augsburg

Bericht Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Der vlf Aichach Friedberg hat 1426 Mitglieder - Josef Lindemeyer bleibt Vorsitzender des Verbandes landwirtschaftlicher Fachbildung

Dasing - Im vollen Bäckerwirt-Saal in Dasing hielt der Verband landwirtschaftlicher Fachbildung (vlf) Aichach-Friedberg am Freitagabend seine Jahreshauptversammlung ab. Der bei der Neuwahl der Vorstandschaft wiedergewählte Vorsitzende Josef Lindemeyer ging in seiner Begrüßungsrede auf einige aktuelle Entwicklungen der Landwirtschaft im Landkreis ein. So bedauerte er, dass nach 154 Jahren die Landwirtschaftsschule in Stadtbergen am 18. März des vergangenen Jahres geschlossen wurde.

Das Aus der Landwirtschaftsschule sei für die Landwirtschaft in den Landkreisen Aichach-Friedberg und Augsburg mit annähernd 3000 landwirtschaftlichen Betrieben ein harter Schlag gewesen. Die künftigen Landwirtschaftsschüler haben nun die Wahl zwischen den Landwirtschaftsschulen in Wertingen, Pfaffenhofen und Kaufbeuren.

Lindemeyer beklagte auch, dass immer mehr Vorschriften und Kontrollen die Landwirte belasteten. Dazu gehöre auch die Einstufung in rote Gebiete, die fast den ganzen Landkreis Aichach-Friedberg betrafen. Er forderte, es müssten mehr Messstellen geschaffen werden und andererseits Messstellen, die sich nicht zum Nachweis von Nitrat im Grundwasser eignen, verschwinden. Bei vielen Landwirten führe die zunehmende Bürokratie zu großer Frustration, so Lindemeyer.

Axel Heiß, der Amtsleiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Augsburg sprach von großen Herausforderungen. Neben dem Krieg in der Ukraine und seinen Folgen sorge auch der Klimawandel dafür. Schließlich sei in der Klimamessstelle im Landkreis eine Temperaturerhöhung um 2,5 Grad gegenüber dem langjährigen Durch-

schnitt gemeldet worden. Den vlf bezeichnete Heiß als „Premiumpartner" des AELF in Sachen Aus- und Fortbildung.

Die neugewählte Vorstandschaft mit den Ausschussmitgliedern
Bildquelle: Gabriele Mayr

Der Landtagsabgeordnete Peter Tomaschko dankte der ganzen Berufsgruppe der Bauern für ihren Dienst. Die Landwirtschaft leiste in Bezug auf Ernährungssicherheit und Energieerzeugung einen unverzichtbaren Beitrag.
Tanja Höck, die Leiterin der Hauswirtschaftsschule Schwabmünchen und Friedberg, legte Zahlen vor: Der Studiengang Hauswirtschaft endet demnach mit 16 Studierenden in diesem Frühjahr, und im September startet das neue Semester der Hauswirtschaftsschule in Friedberg. Zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Haushalt und Beruf findet der Unterricht in Teilzeit statt. Im Mittelpunkt der Ausbildung stehen fundierte, praktische Fertigkeiten und theoretische Kenntnisse rund um Ernährung und Haushaltsführung.
Geschäftsführer Klaus Tinkl und Vorsitzender Josef Lindemeyer berichteten über Aktivitäten des 1426 Mitglieder starken Verbandes und zählten Infoveranstaltungen zur Agrarreform, Pflanzenbautage, den Weizenschauversuch in Hörmannsberg, eine Lehrfahrt in die Lüneburger Heide und eine Winterwanderung mit verschiedenen Betriebsbesichtigungen auf. Die für heuer vorgesehene Lehrfahrt nach Südtirol sei bereits ausgebucht.

Einen sehr interessanten Vortrag hielt der Leiter der Technikerschule in Triesdorf, Fritz Gronauer-Wedigge, zur Zukunft der Landwirtschaft. Im vergangenen Jahr seien die Preise gigantisch nach oben gegangen, da die Milchanlieferung jedoch auch zugenommen habe, zeichne sich schon wieder ein Preisrückgang bei den Molkereiprodukten ab. Auch die Kostenentwicklung beim Stallbau oder Energie seien deutlich nach oben gegangen, auch die Zeit des günstigen Kapitals gehe zu Ende. Der Referent riet zu Kooperationen mit bäuerlichen Erzeugergemeinschaften.

Franz Hofner

Weizenschauversuch Hörmannsberg 2023

Hörmannsberg – Die optimale Sorte für den jeweiligen Standort zu finden, ist eine gute Basis für den erfolgreichen Getreideanbau. Hans-Jürgen Erhard aus Hörmannsberg hat im Herbst 2022 insgesamt neun Sorten in einem Praxisversuch nebeneinander angesät, um sie zu vergleichen.
Am 27.06.2023 konnten die Parzellen von interessierten Landwirten besichtigt werden.
Birgitt Wagenpfeil vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Augsburg stellte den ca. 70 Teilnehmern ihre Beobachtungen während der Vegetation und die Eigenschaften des Weizens vor. Das Ergebnis des Versuches ist in diesem Jahr etwas ernüchternd: Aufgrund der Witterungsverhältnisse, die sich durch ein nasses Frühjahr und eine anschließende langanhaltende Trockenperiode herausfordernd zeigten, lassen sich Sortenunterschiede derzeit nur schwer feststellen.
Im Anschluss an die Feldbesichtigung fand im Hofstadel des Zecherhofs noch eine Einschätzung der Marktsituation, moderiert von Thomas Müller, ebenfalls vom AELF Augsburg, statt. Stefan Bergmair von der Torgauer Landhandels GmbH in Steindorf und Andreas Ziegenaus von der Bennomühle in Friedberg erläuterten die derzeit schwierige Abnahmesituation beim Getreide. Der Markt ist aufgrund des Ukraine-Krieges gesättigt und es lassen sich schwerlich Zukunfts-Prognosen abgeben. Die Mühlen haben volle Lager und kaufen aktuell kein Getreide normaler Qualitäten. Nur besonders gute Qualitäten finden noch Absatz. Empfehlenswert ist eine Absicherung über die Warenterminbörse mit Kontrakt. Herr Bergmair empfiehlt über diesen Weg zumindest ein Drittel der Ernte zu vermarkten. So kann sich der Landwirt sowohl einen bestimmten Preis als auch eine sichere Abnahme des Getreides sichern. *Thomas Müller*

Bildquelle: Gabriele Mayr

VLF Aichach-Friedberg Sommerlehrfahrt 2023 nach Südtirol

Bereits mehrmals war Südtirol in den letzten 30 Jahren Ziel einer vlf-Lehrfahrt. Und auch heuer war im Dezember innerhalb von zwei Wochen die Reise mit 48 Teilnehmern wieder zügig ausgebucht.
Los ging es am Mittwoch, den 21.06.2023 um 5:30 Uhr in Dasing. Wir fuhren übers Inntal nach Mittersill in das Sporthotel Kugler, dort war ein Frühstück für uns bestellt. Durch den Felbertauern-Tunnel mit kurzer Mittagsrast an Pragser Wildsee erreichten wir Percha im Pustertal. Auf dem Kräuterhof Hauser wird seit 25 Jahren Kräuteranbau und Veredelung betrieben. 80 verschiedene Kräuter werden auf 5 ha Ackerland als Biokräuter angebaut oder als Wildkräuter gesammelt. Hinter dem Hof auf dem Berg ist Natur pur. Nach schonender Ernte in Handarbeit werden daraus äthe-

rische Öle, Tees, Kräuterkosmetik und Kräuterschnäpse, die wir sofort probieren konnten, hergestellt. Ein Hingucker war auch das Wohnhaus mit Verkaufsraum aus Fichtenrundholt, z.T. mit Wurzelanläufen, auch Südtiroler Hexenhaus genannt. 600 m³ Fichtenholz aus dem eigenen Wald wurden geschlagen und 500 m³ für den Hausbau verarbeitet. Das Haus strahlt eine magische und behagliche Atmosphäre aus und erinnert an die lange bis zurück in die Jungsteinzeit reichende Geschichte des Kräuterhofes. Viele gesunde Produkte wurden bei dem freundlichen Betriebsleiter eingekauft. Nun ging es weiter an das südliche Ende Südtirols. Im Hotel Teutschhaus in Kurtinig an der Weinstraße genossen wir 4 Tage Südtiroler Gastlichkeit.

Am 2. Tag war Erholung angesagt. Durch die Region Trentino, in der mittlerweile auch 100 Bären leben, ging es nach Riva del Garda an das Nordufer des Gardasees.
Mit dem Schiff erreichten wir Limone am Westufer. Bis ins letzte Jahrhundert führte dort noch keine Straße hin. Mit dem Bus kann man heute noch nicht hinfahren. Bereits die Römer errichteten hier terrassenförmig angelegte Zitronenhäuser. Heute sind sie ein Museum. Der Zitronenanbau war neben dem Fischfang die wichtigste Einnahmequelle, bis der industriell hergestellte Zitronensaft den Markt kaputt machte. Anschließen ging es mit dem Schiff nach Malcesine an das Ostufer zurück. Dort holte uns der Bus wieder ab und ein schöner Tag mit italienischem Flair ging zu Ende.

Am 3. Tag kamen wir nach einer Panoramafahrt zur Pilzzucht Kirning in Aldein.
Zwei junge Bauern, jeder mit eigenem Betrieb mit den Betriebszweigen Obst- und Weinbau, Viehhaltung und Ferienwohnungen, begannen 2017 im ausgebauten Stadel mit der Zucht von Edelpilzen. Schiitake-Pilze, Kräuterseitlinge und Austernpilze. Sie produzieren für die heimische Gastronomie und Feinschmecker. Champignons sind preislich uninteressant. Das geimpfte Substrat besteht wegen des besseren Geschmackes aus Sägemehl und wird aus der Schweiz bezogen. Nach der Pilzernte wird es als Kompost im Wein- und Obstbau ausgebracht. Bei einer Kostprobe mit selbst erzeugtem Wein und Apfelsaft konnten wir uns von der Qualität der Pilze überzeugen.
Am Nachmittag stand wieder Erholung auf dem Programm. Bei einer Gondelfahrt mit der Rittner Horn Bergbahn konnten wir die Südtiroler Bergwelt genießen. Ein kleiner Rundgang durch Bozen rundete das Tagesprogramm ab.

Bildquelle: Josef Lindemeyer

Der 4. Tag begann mit einer Führung am 4 ha großen Bio-Obst- und Weingut unseres Hotels.
Herr Teutsch, der Besitzer erklärte uns, dass er in unserem Frühstücksraum als Bub noch ins Heu gesprungen sei! Kurtinig hat sich vom Bauerndorf zum Touristenort entwickelt. Der Tourismus ist neben dem Wein- und Obstbau und der Industrie der stärkste Wirtschaftsfaktor in Südtirol.
Mit 34 Millionen Übernachtungen (65% im Sommer/ 35 % im Winter), stößt auch Südtirol an seine Grenzen. Momentan darf die Bettenanzahl nicht erhöht werden.

Das Sahnehäubchen unserer Lehrfahrt war der Besuch am Milchviehbetrieb Learner mit einer Hofkäserei in Deutschnofen in 1350 m Höhe. Von 46 ha Betriebsfläche sind 18,50 ha Grünland und der Rest Wald. Alle 3 Schnitte des Grünlandes werden mit einer Unterdachtrocknung (1m-Scheitholzheizung) mit Dachabsaugung zu Heu gemacht. Die Käserei und das Wohnhaus werden über eine Hackschnitzelheizung versorgt. Für die ca. 33 Milchkühe ist Kombihaltung aus Anbindehaltung mit tgl. 2-stündigem Hofgang noch erlaubt. Weidehaltung ist wegen des unterschiedlichen Futters für die Käseherstellung nicht geeignet.
Auch die Mehrarbeit beim Weidegang passt nicht zum Betrieb. Die Kühe machten trotzdem einen recht glücklichen Eindruck. Aus der 190 000 Liter Jahresmilchmenge werden 19 t Käse in verschiedenen Sorten hergestellt. Die Käserei ist arbeitswirtschaftlich schon eine große Herausforderung und nur durch den Zusammenhalt der ganzen Familie zu erreichen.
Pro Laib werden 5-6 Stunden in der Produktion und 8-9 Stunden in der täglichen Pflege mindestens 5 Wochen lang benötigt.
Jeder Käselaib wird ca. 70-mal in die Hand genommen. Die Vermarktung findet zu 20 % im Hofladen, zu 30 % in der Gastronomie und zu 50 % im Einzelhandel statt. Der Einzelhandel pokert auch beim Preis.
Als in der Corona-Pandemie der Absatz stockte und der Lagerraum knapp wurde entschloss sich die Familie einen Reifekeller in den Berg zu bauen. Die in den Sandsteinfelsen gehauenen Lagerräume gleichen eher einer Käseboutique als einem Reifekeller. Bei der Käseverkostung überzeugte uns die Qualität. Obwohl der Hof bereits 1332 urkundlich erwähnt und seither bewirtschaftet wird, macht sich die Familie auch Sorgen um die Zukunft. Auch in Südtirol ärgert man sich über sinnlose Vorschriften und Auflagen der EU-Kommission.
Nach diesem interessanten Fachprogramm war das Fußbad im Kalterer See ein schöner Tagesabschluss.

Am 5. Tag begann die Heimfahrt über Meran. Auf schattigen Wegen in den rund 12 ha großen Gärten von Schloss Trauttmansdorff konnte man die Pflanzen aus aller Welt und die schöne Aussicht auf die Südtiroler Bergwelt genießen.
Nach einer kurzen Mittagsrast in Meran ging es über den Brenner zurück nach Dasing.
Wahrscheinlich war jeder schon öfter in Südtirol, doch es gibt immer wieder Interessantes zu sehen. Ein Genuss ist es, die Südtiroler Landschaft und die Gastfreundschaft zu erleben.
Vielen Dank an die Gruppe für die angenehme Atmosphäre während der Lehrfahrt.

Josef Lindemeyer

VLM Schwaben Sternfahrt

Anfang September beteiligte sich eine kleine Gruppe aus dem Wittelsbacher Land an der Sternfahrt des VLM Schwaben. Treffpunkt war vormittags am Hof Burgösch in Baisweil. Aufgrund des heißen Wetters hat uns die Bäuerin zuerst mit einem leckeren Eis versorgt. Das Interesse der Besucher war so groß, dass wir in zwei Gruppen aufgeteilt werden mussten.
Die Familie Specht betreibt auf ihrem teilausgesiedelten Hof eine große Rinderaufzucht auf Stroh mit angegliederter Biogasanlage. Derzeit wird in eine innovative Gaseinspeisung investiert. Der neue Rinderstall bietet mit dem sich in mehreren Metern hoch befindenden Rundgang einen tollen Überblick über die sich sichtlich wohlfühlenden Tiere.

Bildquelle: Tyroller Annegret

Im Anschluss an die Hofbesichtigung ging es nach Irsee, dort war schon im Brauereigasthof für uns reserviert. Nach einem sehr guten Mittagessen bekamen wir eine äußerst interessante Führung durch das benachbarte Kloster.
Abschließend fuhren wir zur Familie Niederthanner, ins Hofcafe Reisach, bei Kaufbeuren. Auch dort erfuhren wir Interessantes über deren Betrieb, die Fruchtgärten, den Hofladen und das angeschlossene Cafè. Wir konnten uns von der hervorragenden Kuchenqualität überzeugen und waren mit Sicherheit nicht das letzte Mal in dem sehr ansprechenden Cafè, das 2019 mit den anderen Gebäuden neu errichtet wurde.

Annegret Tyroller

Termine 2023/2024 vlf Aichach-Friedberg

Sonntag, 12.11.2023 Herbstfest:
10.30 Uhr: Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Birnbaum in Sielenbach
12:00 Uhr: Gemütliches Beisammensein mit Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen beim Bäckerwirt, Friedberger Str. 10, 86453 Dasing

Dezember 2023:
Frauengruppe, Führung in der Fuggerei Augsburg und Besuch des Christkindlmarktes Augsburg.
Termin wird in der Presse veröffentlicht.

Samstag, 02. März 2024 Wanderung im Heilbachtal
Frühlingswanderung, Gärtnerei Schlegel und Obsthof Mahl mit Einkehr im Café MAHLzeit.

Samstag, 24.02.2024 Jahreshauptversammlung
Bäckerwirt Dasing

„Gegenwärtige und anstehende agrarpolitische Herausforderungen für unsere bayerischen Bauern"
Referent: „Johannes Treffler– Referatsleiter Bayerische Agrarpolitik; StMELF

Mai 2024 Ausflug Frauengruppe
Das Programm mit dem Termin wird in der Presse veröffentlicht.

2024 Sommerlehrfahrt
Ziel: Schwarzwald und Elsass
Das Programm mit dem Termin wird in der Presse veröffentlicht.

Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

In stillem Gedenken erinnert der vlf Aichach-Friedberg an die verstorbenen Mitglieder im Jahr 2022 und 2023

30-jähriges Jubiläum im VLF können folgende Personen feiern:

Ulrika Mögele-Hartmann
Elisabeth Schmied
Theresia Sedlmeir
Erika Weigl
Stefan Breitsameter
Hans Bscheider
Robert Gaugenrieder
Benedikt Habersetzer
Vitus Heinrich
Markus Held
Michael Jakob
Leonhard Jung
Erwin Kaltenstadler
Christian Kraus
Josef Kreutmayr jun.
Christian Metzger
Franz Pallmann
Andreas Seemüller
Thomas Strobl
Rudolf Tyroller
Siegfried Wörle

Jubiläen

Der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung gratuliert sehr herzlich zu den runden Geburtstagen und wünscht den Jubilaren alles Gute, viel Glück, Freude, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

96. Geburtstag
Stauber Elmar, München

95. Geburtstag
Eberle Alfons, Edenried
Greppmeir Andreas, Tattenhausen
Herb Andreas, Aindling
Rast Hubert, Obergriesbach

90. Geburtstag
Drexler Max, Steindorf
Fehrer Lina, Motzenhofen
Gschoßmann Paul, Schönbach
Krammer Otto, Hollenbach
Kreutmayr Josef, Taiting
Schlecht Xaver, Binnenbach
Schwaiger Michael, Obermauerbach
Wittmair Josef, Sainbach
Wohlmuth Georg, Baierberg

85. Geburtstag
Arzberger Xaver, Igenhausen
Asam Wendelin, Wiffertshausen
Breitsameter Johann, Stockensau
Büchler Josef, Habermühl
Doll Clemens, Unterbergen
Fischer Andreas, Ottmaring
Gammel Katharina, Rieden
Gastl Arnold, Steinach
Geiger Anton, Obermauerbach
Greppmair Xaver, Thalhausen
Gschoßmann Resi, Schönbach
Kistler Wilhelm, Unterbergen
Koller Josef, Oberbernbach
Kolper Ludwig, Obergriesbach
Kopp Ludwig, Ruppertskirchen
Kormann Elsa, Dasing
Kraus Josefa, Ottmaring
Kreutmayr Johann, Bitzenhofen
Lutz Ernst, Hilgertshausen
Mayr Juliane, Reifersbrunn
Michl Johann, Harthausen
Ottilinger Alois, Schnellmannskreuth
Reitberger Rupert, Igenhausen
Schneider Cäcilia, Baindlkirch
Schwaiger Katharina, Obermauerbach
Sedlmeyr Anton, Burgadelzhausen
Seidenschwarz Josef, Oberndorf
Stocker Kreszenz, Igenhausen
Sturz Martin, Au
Tyroller Kaspar, Oberschönbach
Wagner Josef, Rettenbach
Weigl Konrad, Motzenhofen
Stöckl Karl, Rehling

80. Geburtstag
Braun Michael, Stätzling
Breitsameter Maria, Stockensau
Diepold Erna, Hügelshart
Funk Gerhard, Friedberg
Grünwald Anneliese, Aichach
Haas Michael, Hollenbach
Holzmüller Katharina, Rinnenthal
Kreutmayr Josef, Bitzenhofen
Lichtenstern Pius, Katzenthal
Magg Berta, Rohrbach
Meier Andreas, Affing
Oswald Anna, Steinach
Rottenkolber Dora, Inchenhofen
Schury Wilhelm, Stätzling
Sedlmeir Marianne, Hörmannsberg
Steinhardt Regina, Wollomoos
Weiß Josef, Schmiechen
Wiedemann Viktoria, Weitenried
Winter Josef, Oberschönbach
Wintermair Johann, Paar
Wörle Josef, Heimathausen
Wurzer Josef, Petersdorf
Zaiser Hannelore, Eresried

75. Geburtstag
Bader Josef, Ottmaring
Balleis Michael, Hausen
Baur Xaver, Schönbach
Bernhard Ludwig, Egenburg
Betzmeier Leni, Neßlach
Denzl Anton, Derching
Echter Peter, Haunswies
Erhard Karl, Hausen
Erhard Leonhard, Mering
Finkenzeller Matthias, Walchshofen
Fischer Franz, Affing
Gail Johann, Hummersberg
Gerrer Leonhard, Heretshausen
Griebl Genoveva, Gallenbach
Habersetzer Benedikt, Rinnenthal
Haltmayr Hans, Algertshausen
Herger Simon, Laimering
Hofberger Katharina, Tödtenried
Hofner Franz, Gartelsried
Ittlinger Michael, Baindlkirch
Lämmle Josef, Grimolzhausen
Lechner Leonhard, Dasing
Lichtenstern Anton, Bergen
Loder Ludwig, Steinach
Naß Walburga, Ecknach
Rinauer Johann, Winden
Schlecht Johann, Petersdorf
Schmid Johann-Karl, Randelsried
Seidl Anna, Hohenried
Sturm Josef, Edenried
Treffler Johann, Irschenhofen
Vötter Leonhard, Meringerzell
Wagner Maria, Rehrosbach

70. Geburtstag
Asam Johann, Holzgrub
Berger Michael, Mering
Brandner Florian, Arnhofen
Braunmüller Bernhard, Stätzling
Dunau Josef, Tandern
Dunau Katharina, Tandern
Gastl Xaver, Motzenhofen
Glas Josef, Humersberg
Hammerl Georg, Pöttmes
Herb Reinhard, Sielenbach
Jakob Bernhard, Rehling
Jakob Hans, Unterach
Kerber Lorenz, Merching
Kneidl Wally, Radersdorf
Lechner Andreas, Kagering
Lechner Anna, Rehling
Linzenkircher Sophie, Kreit
Mayer Peter, Gaulzhofen
Mayr Josef, Alsmoos
Menhard Josef, Zillenberg
Meßmer Maria, Hollenbach
Nefzger Johann, Sainbach
Plöckl Michael, Altomünster
Reich Johann, Todtenweis
Reindl Johann, Baindlkirch
Riedlberger Hermine, Pfaffenhofen
Schamberger Anni, Baierberg
Schnell Maria, Grimolzhausen
Schwarzbauer-Preschl, Tödtenried
Segmüller Siegfried, Kissing
Steinherr Maria, Gebenhofen
Straßer Johann, Rohrbach
Thalhofer Jakob, Michelau
Treffler Josef, Adelzhausen
Tyroller Rudolf, Kühbach
Weiß Anton, Sirchenried
Weiß Josef, Ried
Wörle Siegfried, Heimathausen
Ziegler Sofie, Motzenhofen

vlf Aichach-Friedberg

1. Vorsitzender: Josef Lindemeyer
St. Michael Str. 16, Ziegelbach, 86453 Dasing

Vorsitzende und Vertreterinnen der Frauengruppe: Martina Teifelhart, Brunnen 1, 86504 Merching und Annegret Tyroller, Berghof 1, 86556 Oberschönbach

Kassier: Martin Augustin, Am Hopfengarten 18, 86316 Friedberg

Geschäftsführer: Klaus Tinkl, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg, Joh.-Niggl-Str. 7, 86316 Friedberg

vlf Augsburg-Schwabmünchen

1. Vorsitzender: Franz Rotter, Biberbacher Str. 46, 86456 Gablingen,

Vorsitzende und Vertreterin der Frauengruppe: Christine Kratzer, Anzenhof 1, 86707 Kühlenthal

Kassier: Julius Spatz, Hurlacher Str. 21, 86853 Langerringen

Geschäftsführer: Josef Schnell, Regierung von Schwaben, Fronhof 10, 86152 Augsburg

Impressum

Einmal jährlich erscheinendes Organ der Kreisverbände Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen

Verantwortlich für den Inhalt: Josef Schnell

Herstellung: Druckerei Wagner, Mindelheim

Bildquellen:
Augsburger Allgemeine, AELF Augsburg, Markus Eggenmüller, Franziska Harle, Felicitas Lunzner, LfL, Regierung von Schwaben, Friedrich Wiedenmann, Christine Kratzer, Fam. Koch, Josef Lindemayer, Annegret Tyroller

Meine Daten haben sich geändert!
Bitte helfen Sie uns, die Mitgliederdaten aktuell zu halten und teilen uns Veränderungen Ihrer Daten bei Adresse, Bankverbindung und persönlichen Ereignissen umgehend mit.

Name: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Bankinstitut: _____ IBAN: _____

Geheiratet am: _____ Verstorben am: _____

Bitte melden Sie es:
- per Post an: vlf Aichach-Friedberg oder vlf Augsburg-Schwabmünchen, Bismarckstr. 62, 86391 Stadtbergen
- per Fax an: 0821 43002-1111
- per Mail: poststelle@aelf-au.bayern.de

Ein Service der Deutschen Post

vlf Aichach-Friedberg und Augsburg-Schwabmünchen
Bismarckstr. 62 · 86391 Stadtbergen